

planquadrat

Elfers Geskes Krämer GmbH

BÜROVORSTELLUNG



»»»» 30 Jahre Erfahrung und Kreativität in Architektur und Städtebau. **planquadrat** entwirft mit einem internationalen Team nachhaltige und resiliente Architektur und Stadtquartiere für unsere Zukunft. Kompetenzen in einem weiten Leistungsspektrum von Wohnen über Hotel, Büro bis hin zu Logistik, Datacenter und Laborgebäuden prägen unser Büro.

planquadrat Elfers Geskes Krämer GmbH

planquadrat gestaltet seit 30 Jahren Architektur und Städtebau im In- und Ausland und betreut ein breites Spektrum unterschiedlicher Planungs- und Bauaufgaben. Dazu zählen neben der klassischen Architektur und Stadtplanung baubegleitende Tätigkeiten wie Generalplanung, Beratung und Machbarkeitsstudien sowie Wettbewerbsmanagement.

Die Verknüpfung unterschiedlicher Planungs- und Bauleistungen wird gewährleistet durch ein kompetentes und vielfältiges Team: planquadrat beschäftigt allein in Deutschland weit über 150 Mitarbeiterinnen und

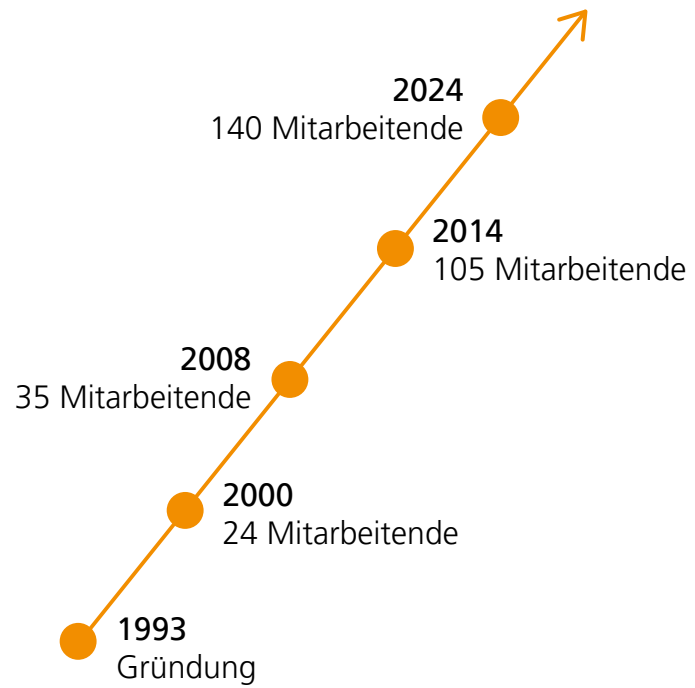
Mitarbeiter. Sie greifen zurück auf einen umfassenden Wissensschatz, unterschiedliche Professionen und vielfältige Erfahrungen aus mehreren Generationen. Kurze Wege und ein gutes Miteinander sind die Grundlage eines kompetenten Austausches von Fachwissen und Erfahrungen.

planquadrat ist ein international arbeitendes Büro mit Partnerbüros in Dubai, den Vereinigten Arabischen Emiraten und Mumbai, Indien. Seit 2015 besitzt planquadrat eine Niederlassung in Frankfurt am Main und im November 2018 kam eine zweite Niederlassung in Berlin hinzu.

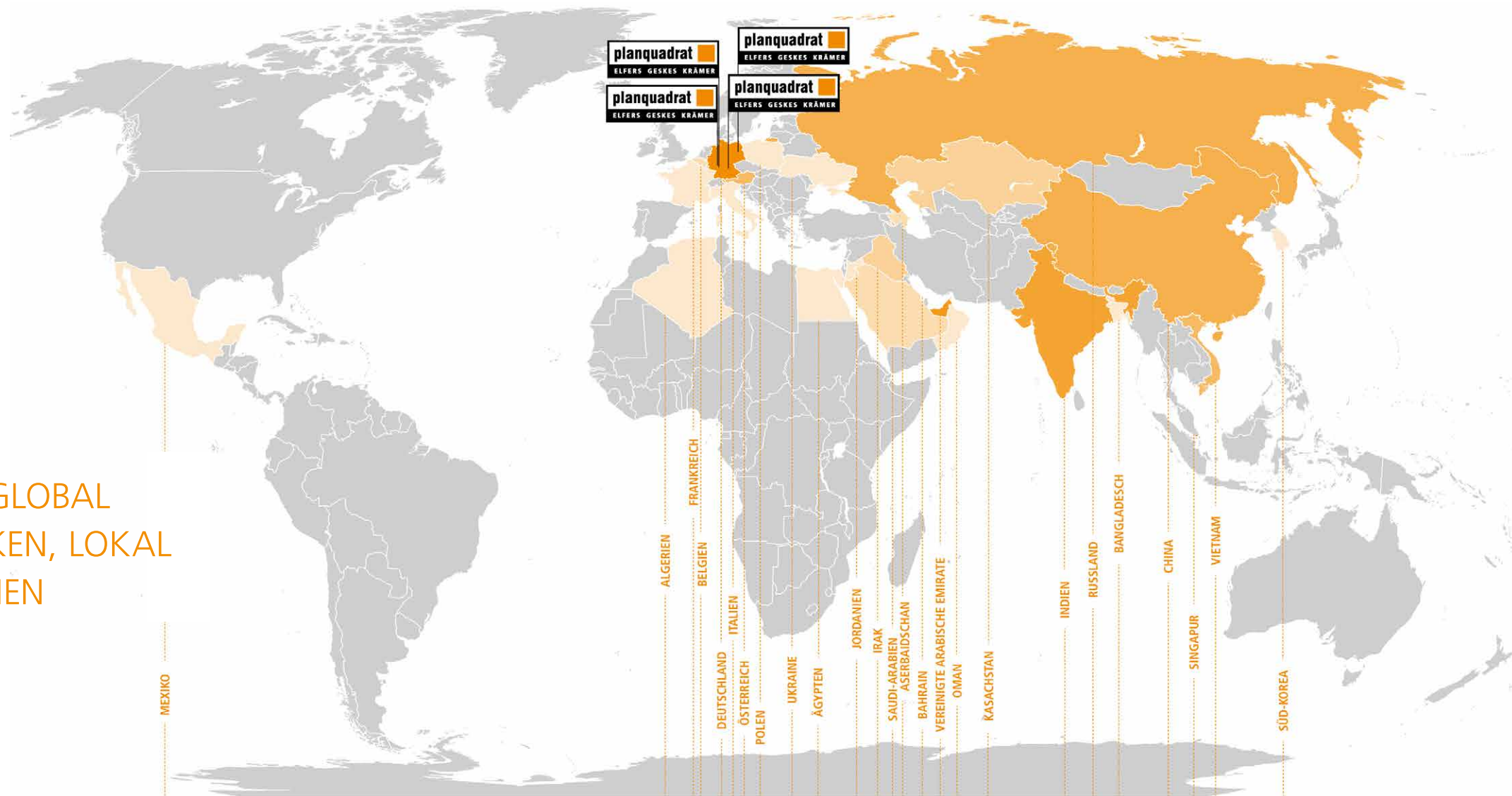
v.links: Jörg Krämer, Herbert Elfers, Claudia Becker, Martin Geskes, Robert Müller

... und damals

Als Herbert Elfers, Martin Geskes und Jörg Krämer mit dem „Wohnhof“ in Mainz beauftragt werden, gründen sie 1993 das Architekturbüro planquadrat. Noch im selben Jahr müssen sie aufgrund des Projekts „Main Echo“ bereits ihr Büro erweitern. Darüber hinaus gewinnt planquadrat den ersten Wettbewerb - ein Pilotprojekt für ökologisches und ökonomisches Bauen mit neuen Wohnformen: „Bebauungsplan Hamm/Sieg“.



»»»» GLOBAL DENKEN, LOKAL PLANEN



planquadrat
Elfers Geskes Krämer GmbH
Architektur und Stadtplanung
BDA | DASL | dwb

architekten@planquadrat.com
www.planquadrat.com

DARMSTADT
Platz der Deutschen Einheit 21
64293 Darmstadt

Tel. +49 6151 - 81969-0

FRANKFURT
Ludwigstraße 33 - 37
60327 Frankfurt am Main

Tel. +49 6151 - 81969-0

BERLIN
Uhlandstraße 175
10719 Berlin

Tel. +49 30 - 23321962-0

NÜRNBERG
Frankenstraße 150 b
90464 Nürnberg

Tel. +49 911 - 310456-0

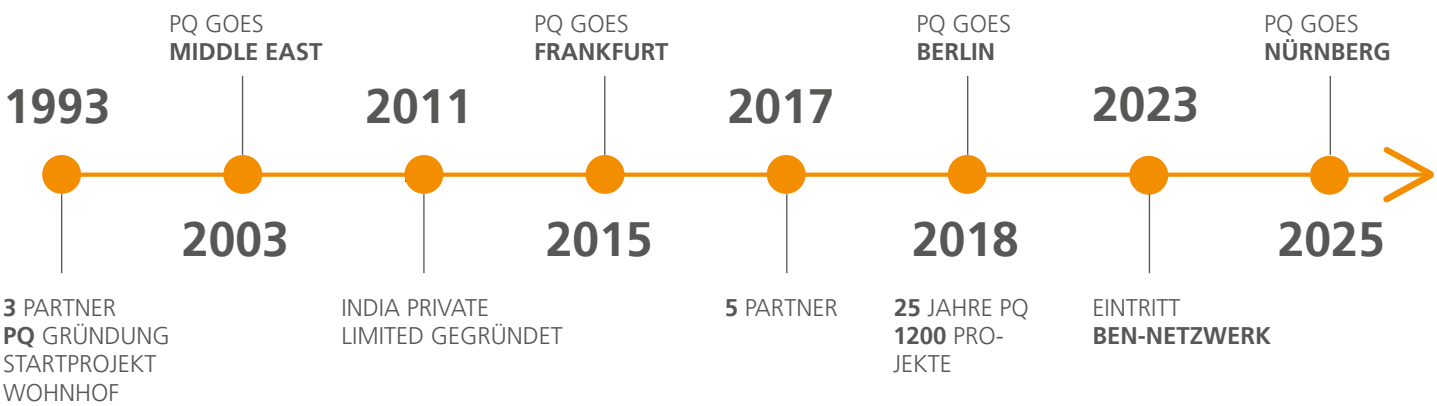
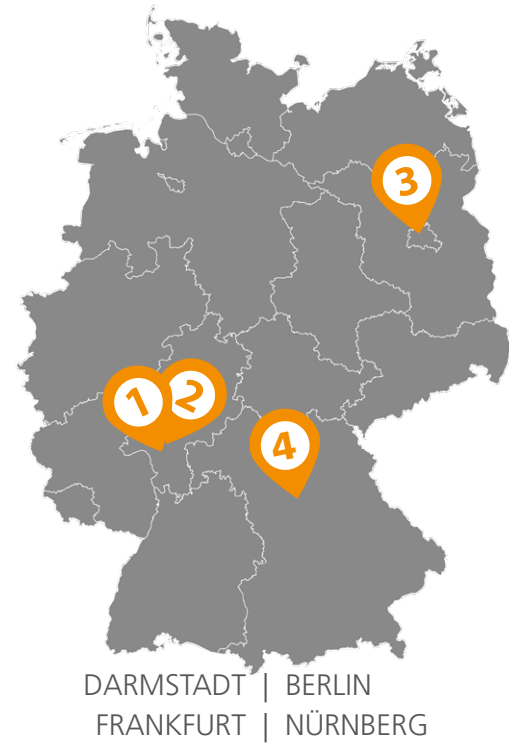
7 LEISTUNGSBEREICHE



145 MITARBEITENDE NATIONAL
+50 MITARBEITENDE INTERNATIONAL AFFILIERT

- 5 GESCHÄFTSFÜHRER
- 7 MANAGEMENT
GESCHÄFTS-, STANDORTLEITUNG
- 11 PROJEKTMANAGER (ALL GENDERS)
- TEAM**
- 11 VERWALTUNG
- 2 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 20 PROJEKTLERITER
- 1 BAUASSESSORIN
- 4 STADT-, RAUM- UND UMWELTPLANER
- 7 BAUZEICHNER
- 63 WEITERE ARCHITEKTEN
- 13 STUDIERENDE
- TEAM INTERNATIONAL**
- 50 ARCHITEKTEN & STADTPLANER IM INT. AFFILIERTEN TEAM

4 STANDORTE
IN DEUTSCHLAND





LEISTUNGSBEREICHE

Architektur

planquadrat verfügt über 30 Jahre Erfahrung in unterschiedlichsten Planungs- und Bauaufgaben: Büro, Wohnen, Hotel und Handel, Industrie, Bildung, Sonderbauten, Hochhäuser. Die Vielfalt der Aufgaben prägt die Leistungsfähigkeit unseres Büros.

Wir stehen für eine nachhaltige und resiliente Architektur und Stadtquartiere. Unsere Planung reicht vom Mobilitätskonzept über vertikale Gärten, ressourcenschonende Energiekonzepte bis hin zu langlebigen Gebäudestrukturen.

Beratung und Machbarkeitsstudien

Gute Branchenkenntnis und Vernetzung helfen unseren Kunden beim Ankauf von Grundstücken und der wertsteigernden Entwicklung von Immobilienprojekten. Wir unterstützen mit: Entwicklung von Konversionsflächen, Sanierung und Nachverdichtung von Wohnquartieren, wohnungswirtschaftliche Produktplatzierung in neuen Quartieren oder im Bestand, Projektoptimierung hinsichtlich Flächeneffizienz, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und Funktionalität, strategischer Flankierung der Kommunikation mit Politik, Behörden und Eigentümern, mit Moderation und Verhandlungen, Bau- und Planungsrechtsberatung, Büroorganisationsberatung, Entwicklung und Optimierung von Projektideen und Nutzungskonzepten, Marktanalyse, wirtschaftliche Optimierung.

BIM - Building Information Modeling

Die modernen Planungsprozesse erfordern eine nachhaltige und konsequente Zusammenarbeit aller Planungsbeteiligten. planquadrat nutzt die BIM-Methode, um gemeinsam mit den Bauherren und den Fachingenieuren neue Chancen und Einsparpotenziale der integralen Planung zu erarbeiten. Durch die jahrelange Erfahrung im Bereich der dreidimensionalen Gebäudebearbeitung ist das Büro fundiert für BIM aufgestellt. Die schrittweise Integration der Planung nach BIM wird aktiv gestaltet, um so die BIM Methode als Werkzeug der Zukunft zu etablieren.

Generalplanung

planquadrat hat eine umfangreiche Expertise als Generalplaner. Unseren Bauherren gewährleisten wir hohe gestalterische Qualität sowie Fachkenntnis. Dies gilt auch in allen geforderten Fachplanungsdisziplinen durch unsere langjährigen Planungspartner.

Stadtplanung

Kommunale Auftraggeber profitieren von unserer umfassenden Erfahrung in der Stadtplanung. Wir beurteilen die wesentlichen Einflussfaktoren bei der Entwicklung von neuen Wohn- und Arbeitsquartieren. Und wir finden zukunftsfähige und nachhaltige Konzepte für stadtplanerische Herausforderungen, auch in internationalen Metropolen. Wir entwickeln: Masterpläne, städtebauliche Rahmenpläne und Machbarkeitsstudien, städtebauliche Entwürfe und Gestaltungskonzepte, integrative Stadtentwicklungskonzepte, Gutachten, Revitalisierungen, Konversion und Umnutzungskonzepte, städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen, Aufwertung von Stadtteilzentren, Leerstandsmanagement.

Bauleitplanung

Wir entwickeln für kommunale und übergeordnete Planungsbehörden auf der Grundlage des Baugesetzbuches:

- Flächennutzungspläne
- Bebauungspläne für räumliche Teilbereiche der Gemeindegebiete für die kommunale Selbstverwaltung
- Dies umfasst auch Veränderungen von bestehenden Bebauungsplänen.

Betreuung von VgV- und Wettbewerbsverfahren

Kommunale und private Auftraggeber unterstützen wir bei der Vorbereitung, Koordination und Durchführung von Wettbewerben gemäß RPW-, VgV- und Gutachterverfahren. Darüber hinaus bieten wir unseren Auftraggebern weitere passgenaue Leistungen der Projektsteuerung an.

Nachhaltigkeit

Unsere Leistungen

Energiestandard

- GEG
- Gebäudehülle
- Technische Ausstattung



Architektonische Potentiale

- Neubau / Bestand
- Umbau / Erweiterung
- Ausnutzung
- Flächenverbrauch
- Flexibilität
- Materialität



EU-Taxonomie

- Reportpflicht
- Dekarbonisierungspfad der Gebäude



Förderung

- KfW-Kredite
- QNG-Siegel



Wirtschaftlichkeit

- Baukosten
- Betriebskosten



Zertifizierung

- DGNB
- QNG





planquadrat
ELFERS GÜSKES KRÄMER

pq wiki

Hauptseite Diskussion Lesen Quelltext anzeigen Versionsgeschichte

NewsForumKompetenzenPQ InfoPlanenDetailPQ Hilfe

Suche
PQ-Wiki durchsuchen
Seite Suchen

Navigation
Hauptseite
Letzte Änderungen
Neue Seiten
Zufällige Seite
Hilfe

Werkzeuge
Links auf diese Seite
Änderungen an verlinkten Seiten
Spezialseiten
Druckversion
Permanenter Link
Seiteninformationen

In anderen Sprachen
English

Hauptseite

2020-November

Apartmente Steubenplatz, Darmstadt <https://www.planquadrat.com/projekte/details/367-15071-studio/show/>



STUDIO, DARMSTADT
Fertiggestellt 2020

Newsletter November 2020



WISSENSMANAGEMENT

INTRANET - pqwiki

Die eigens entwickelte Wissensdatenbank PQ Wiki bietet für alle Mitarbeiter eine Übersicht über Regelwerke des Bauens, Anleitungen zu genutzten Computerprogrammen, sowie der internen Bürostruktur und sorgt für die interne Übersicht und Weitervermittlung von Wissen und Erfahrungen.

DATENBANK - PQ Tower

Alle Projekte, die bei planquadrat bearbeitet werden, sind in einer Datenbank, dem „Tower“ erfasst und werden hier mit Bildern und relevanten Daten dokumentiert.

MEETING - Montagsbesprechung

Regelmäßig stattfindende Büro- und Teamsitzungen, ergänzt durch einen internen Newsletter, gewährleisten einen kontinuierlichen fachlichen Informationsfluss. Darüber hinaus werden aktuelle Projektentwicklungen, Erfahrungen mit Fortbildungen und neue Kolleginnen und Kollegen an allen Standorten auf diesem Wege vorgestellt.

ORGANISATIONSTOOL - OneNote

Über verschiedene Notizbücher werden büroweit Aufgaben organisiert, Dokumente gesammelt, aktuelle Stände von Projekten visualisiert und Aufgaben effizient koordiniert.

PQ Tower

Speichern Datenblatt PR-Export Ansicht

Projektauswahl

17033 - WBW Heidelberg Der andere Park

17032 - Papierfabrik Ravensburg

17031 - Hanauer Landstrasse FFM für LID

17030 - Eisenbahnstraße Mönchengladbach

17029 - Wohnbebauung Jena, Quartier 1

17028 - Prenzlauer Promenade, Berlin

17027 - WBW Langen Wohnbebauung Am Steinberg

17026 - MfH Richard-Wagner-Weg 70 DA

17025 - ESTRELLA Gebäude Frankfurt

17024 - Rheinallee I, Mainz

Dat: Aufbau - Anfänge WA 4 - Übersicht

Dat: Start Fertiggen Suchen Verlauf Übergaben Ansicht Hilfe

MTV Soil

Dat: Aufbau - Anfänge WA 4

1. Detail: Beispielbau bzw. Hauptdetail
Ein-Text Mass Bauen und an diesem alles ablesen
Maß
Grundriss alles Einhalten
Ulkation
Bemalung
Raumstempel
Vollständigkeit
Fensterstempel
Türstempel
Abkürzungen
Abkürzungen
Fassaden (erst nach Bemalung)
Begründung
POT
Statische Präzisionslinie
Schichten
Anschlüsse
Fassadenstruktur
Überlegungen Details - Abkürzung Mading
Gemeinsam einmal anschauen und Begreifen
Was ist richtig was können wir verbessern

WA 4 - Erste Schritte
Wand/Bauenden
Außenfassade (AV+V)
Wohnungstürschwelle (WV) ggf. noch
Abkürzung (AV+V)
Dämmung (Stille Bauteilabstimmung) (AV+V)
Deckenaufbau
Weggen getrennt gebaut (Hohlkasten)
1. Boden aufbau
2. Stahldecken
Fensterstempel - Fensterbau (AV+V)
Türstempel
Profil - nur Aktivieren mit Dämmung
Lager
Überschneidungen
Ecken-Modul Export Ebene (Kombi (ohne Möbel etc.))
Raumstempel Unterkante Oberkante
Türstempel
Fensterstempel
Lage
Fensterliste
Türliste
Wandfächerliste
BGF
Masterplan
1:100 Layout/Flussdiagramm (Pro-Haus)
Projektinfo
Keine Balken - erst nach Kostenplanungsgespräch!

Abkürzung: PL/TK/TK
Abkürzung: kochschneider (St. zu St. 2010)



Futurepanel, Interne und externe Fortbildungen



Teamwork



... mit Grillen, Relaxen, Fußball usw.



Empfang

UNTERNEHMENSKULTUR

planquadrat ist ein Team –
eine große Anzahl an Talenten, eine Vielfalt an Ideen,
ein umfassender Wissensschatz + unterschiedlichste
Erfahrungen.

Diese Potentiale zu unterstützen, Wissen und Erfah-
rungen auszutauschen und ein kreatives Umfeld zu
schaffen, gehört zu unserem Alltag.
Wir verstehen gute Architektur immer auch als das
Ergebnis guter Kommunikation.



Arbeitspausen im Club



Atelier



Club



Materialraum



SONDERBAU

Imara Bridge, Imara / Irak



Mediathek, Ingelheim



HOTEL & HANDEL

Hilton Podium, Düsseldorf



Dienstleistungsgebäude, Ingelheim



BÜRO

Haus der Wirtschaft, Hessen Metall, Darmstadt



Mediathek, Ingelheim



STÄDTEBAU

Stadttebaulicher Rahmenplan, Bebauungsplan, Wohnquartier Darmstadt



urban, nachhaltig und lebenswert das Schönhofviertel, Frankfurt

WETTBEWERB



Neubau Verwaltungs- und Laborgebäude, Hanau

INDUSTRIE

HOCHHÄUSER

Rostamani Tower, Dubai / V.A.E.



BILDUNG

Sonderpädagogisches Förderzentrum, Ergolding



Infosys Software Campus, Indien

Neuentdeckung des öffentlichen Raums, Ingelheim

STADTENTWICKLUNG



Seven City, Dubai



WOHNEN

Atelier 21, Riedberg / Frankfurt a.M.



Condor Cargo Technik, Flughafen Frankfurt a. M.

Landmark Logistikzentrum Dubai

LOGISTIK



Wohnen am Holzhofpark, Darmstadt

Vertriebsgebäude Stihl

Bürobau, Dieburg



Vertriebsgebäude Stihl

Bürobau, Dieburg, 2023

Das Unternehmen STIHL möchte seinen Standort in Dieburg zu einem campusartigen Gelände umgestalten und durch ein neues Vertriebsgebäude erweitern. Bei dem repräsentativen Neubau spielen die Themen Nachhaltigkeit und Neue Arbeitswelten eine maßgebliche Rolle. Das Gebäude ist als ressourcenschonendes Holzhybridgebäude mit flexibler Gebäudestruktur geplant und soll für den künftigen Campus künftig eine neue „emotionale Mitte“ darstellen.

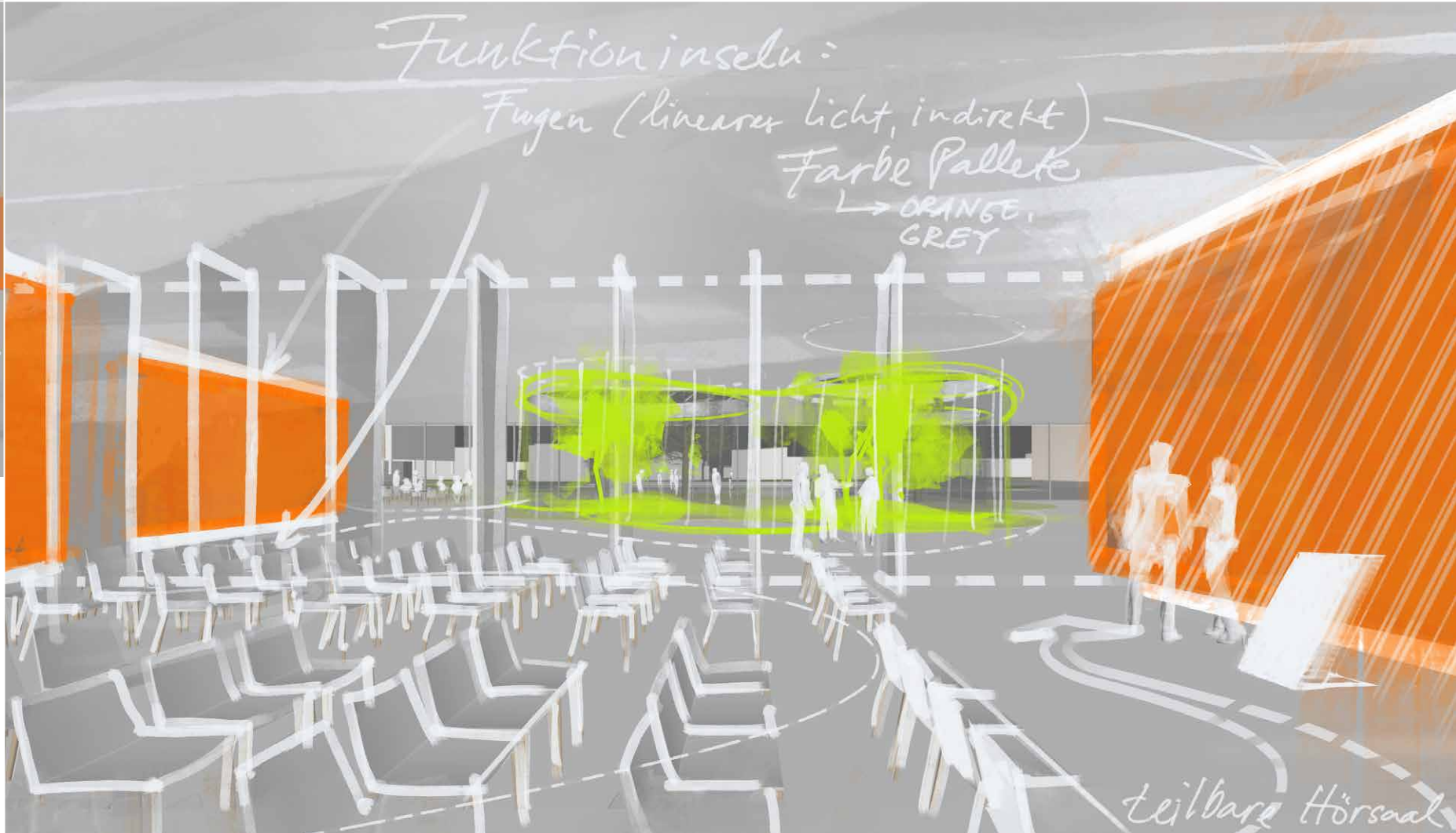
Die Grundrisse wurden anhand einer Bedarfsplanung entwickelt, die planquadrat mit Vertretern der Nutzer erarbeitet hatte. Die transparent und in hellen Holztönen gestaltete Erdgeschosszone nimmt einen allgemein zugänglichen „Marktplatz“ mit eingestellten Funktionsinseln, zwei „Lichtungshöfe“, das Betriebsrestaurant, ein Gartencafé, ein teilbares Auditorium, Konferenzräume sowie die notwendigen Neben- und Funktionsräume auf. In den beiden c-förmig darüber gesetzten Obergeschossen befinden sich die eigentlichen Büroeinheiten, die ebenfalls offen strukturiert sind und so flexibel an den jeweiligen Bedarf angepasst werden können. Oberhalb der beiden Büroetagen ist ein eigenständiges Technikgeschoss vorgesehen.

Das Fassadenbild wird maßgeblich durch horizontale Auskragungen geprägt, welche die einzelnen Geschosse definieren und gleichzeitig die notwendige Verschattung der raumhoch verglasten Innenräume gewährleisten. Zum ebenfalls neu gestalteten Außenbereich, der als grüne Hügellandschaft geplant ist, schwingt die Fassade leicht zurück, um den einladenden Charakter des Gebäudes noch zu verstärken.

Daten und Fakten

Auftraggeber STIHL Vertriebszentrale AG & Co. KG
Planungszeitraum 2021 - 2023







Bürogebäude Quellenpark

Bürogebäude, Bad Vilbel

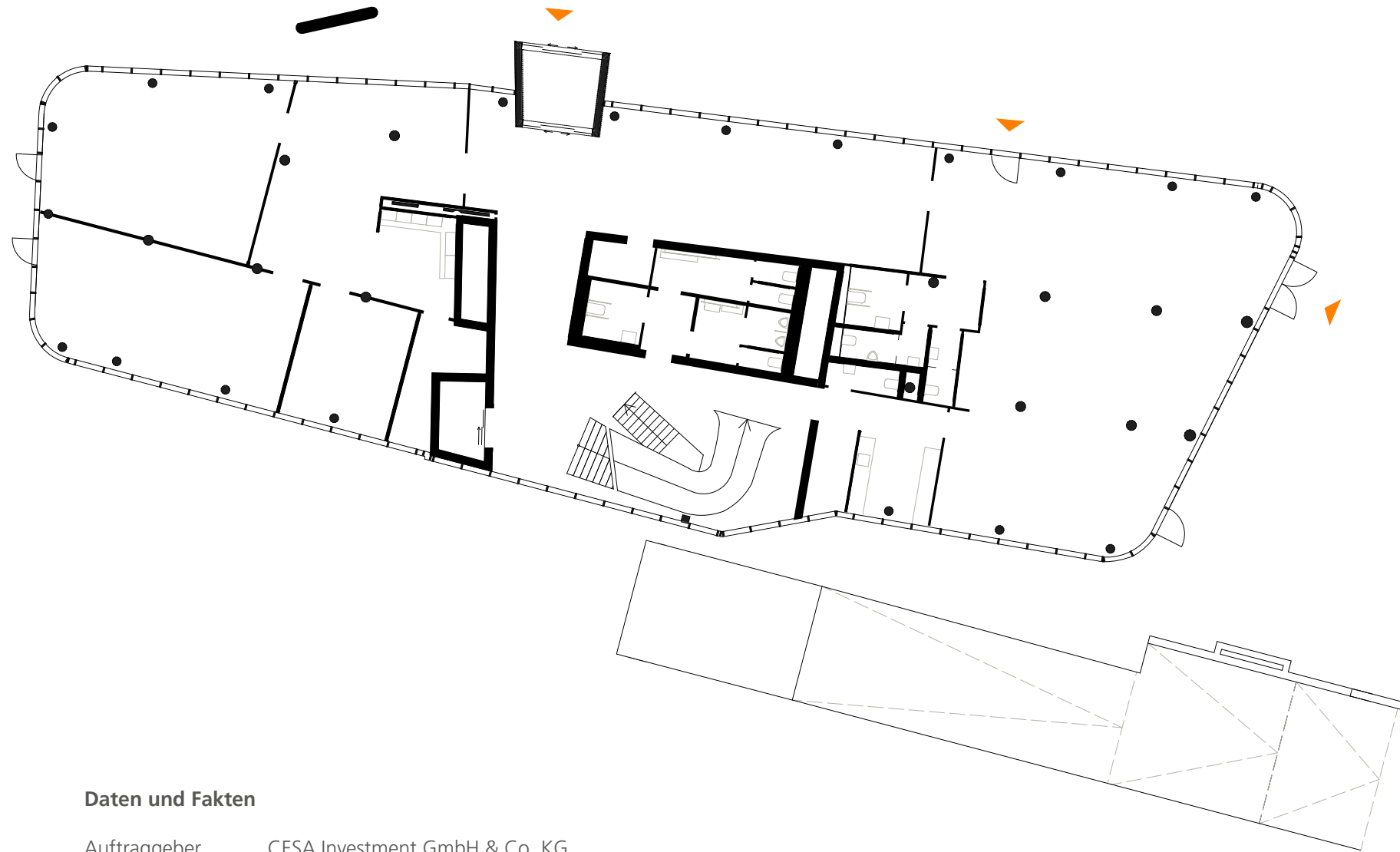


Bürogebäude Quellenpark

Bürobau, Bad Vilbel, 2023

Der Büroneubau wird als erstes Projekt im überarbeiteten SpringPark Valley-Quartier in Bad Vilbel entstehen, dessen Planung auf dem städtebaulichen Konzept planquadrats beruht.

Der fünfgeschossige Büroneubau mit Staffelgeschoss bildet den südöstlichen Auftakt des Quartiers und orientiert sich zur Quartiersmitte hin. Horizontal gegliedert staffeln sich die Obergeschosse in bewegter Form über dem leicht zurückversetzten Erdgeschoss, sodass sie über dem Erdgeschoss zu schweben scheinen. Im Erdgeschoss ist ein Café mit Außengastronomie, Konferenzbereiche für die Büronutzung und ein großzügiges Foyer mit repräsentativer Treppenanlage geplant. In den Obergeschossen sind flexible Büros von Open Space bis zum Einzelbüro vorgesehen und im Dachgeschoss wird es eine Eventnutzung geben. Die Tiefgarage ist von der quartiersabgewandten Seite erschlossen.



Daten und Fakten

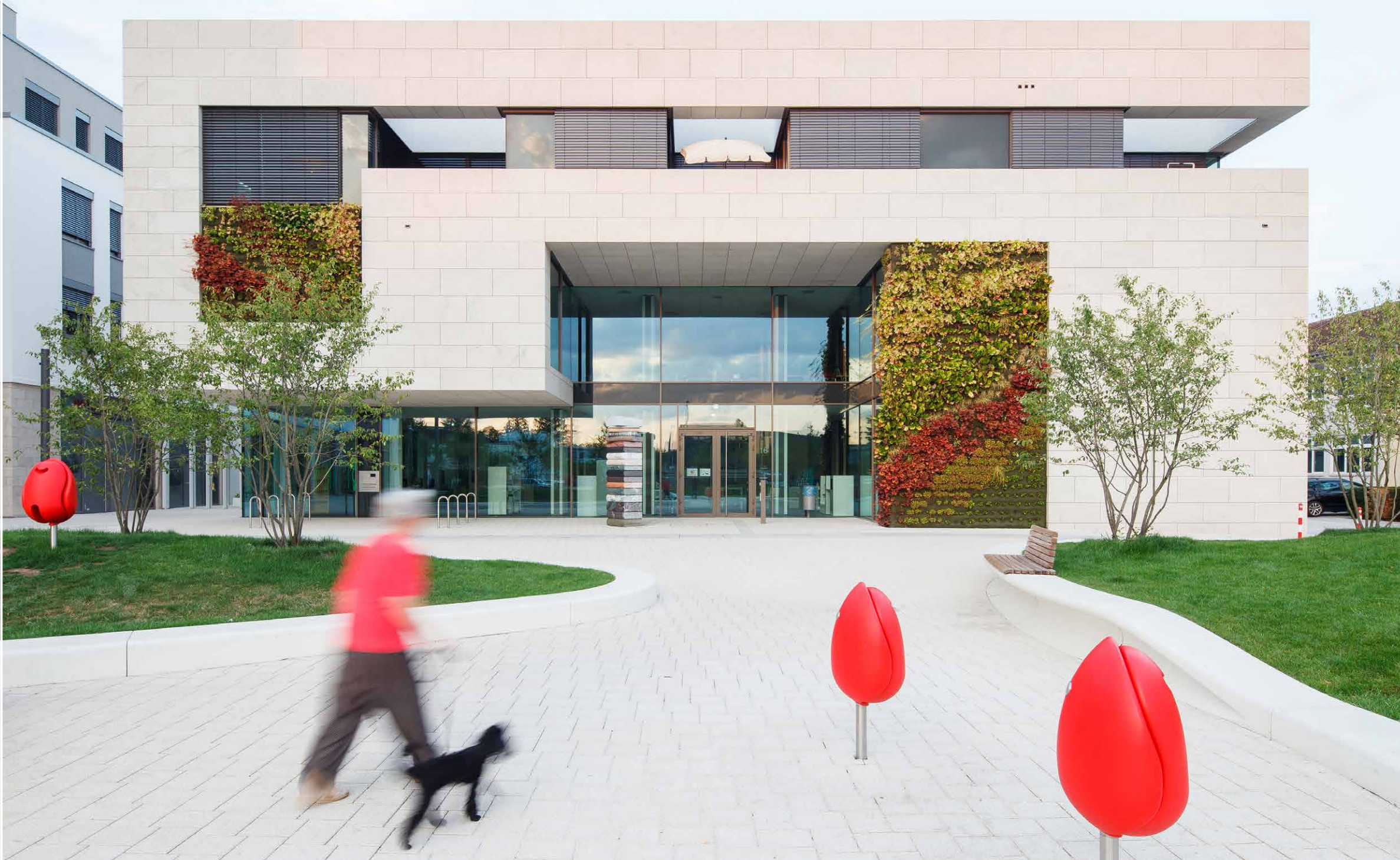
Auftraggeber	CESA Investment GmbH & Co. KG
Leistungsphasen	1 - 4
Planungszeitraum	2022 - 2023
BGF	5.004 m ²
BRI	20.773 m ³





Mediathek Ingelheim

Mediathek mit Wohngeschoss im Ebert-Carré Ingelheim





Mediathek Ingelheim

Mediathek mit Wohngeschoss im Ebert-Carré Ingelheim, 2016

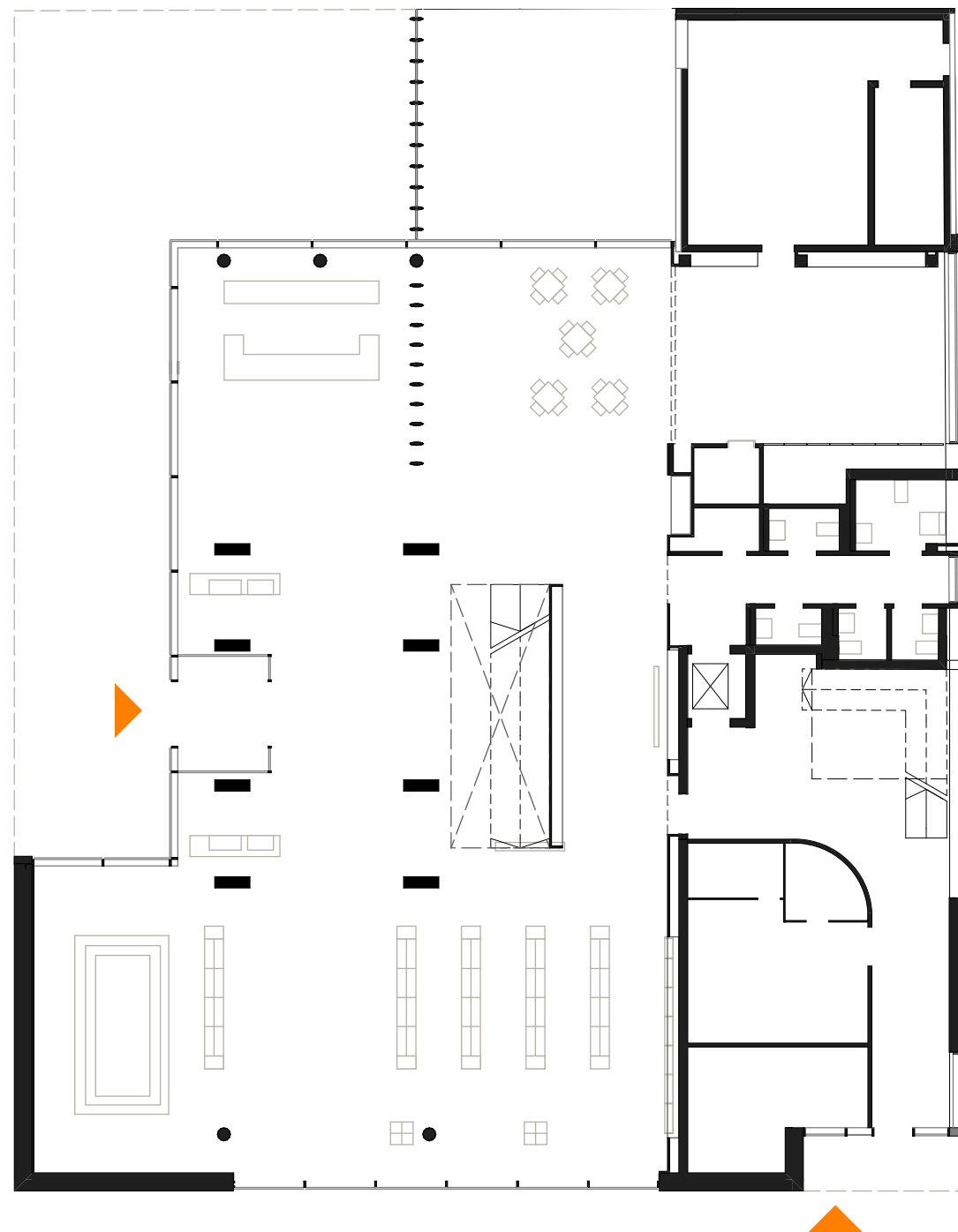
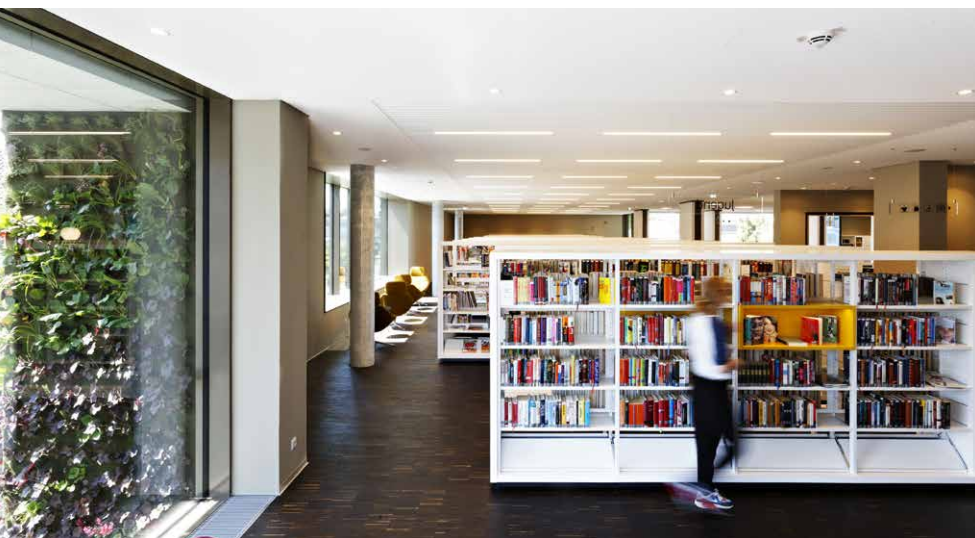
Ausgezeichnet mit dem ULI Award for Excellence und einem Sonderpreis des DMK Awards 2019

Für Ingelheim am Rhein entwickelte planquadrat einen Masterplan, der die Schaffung einer identifikationsstiftenden neuen Stadtmitte vorsieht. Die moderne Mediathek spielt dabei mit ihrem zentrumsrelevanten Angebot und ihrer nachhaltigen Nutzungsmischung aus Medien-, Verwaltungs- und Wohn-Nutzungen eine wesentliche Rolle. Der 3-geschossige Neubau wird im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss als Mediathek mit Verwaltungsräumen und im 2. Obergeschoss als Wohngeschoss mit 6 Mietwohnungen genutzt. Der kubische Solitärbau mit seiner hellen Natursteinfassade bildet die bestimmende Raumkante des zukünftigen Quartiersplatzes und schließt in Richtung Norden an die Bebauung des Ebert-Carrées an. Die ruhige Gesamtform wird durch klar definierte Fenster- und Loggiaausschnitte spannungsvoll akzentuiert, die die Nutzung als Mediathek erahnen lässt. Die Ablesbarkeit der Wohnnutzung wurde bewusst zurückgenommen. Erschlossen wird die Mediathek über den öffentlichen Platz. Ein zweiter Eingang an der Südostecke dient als



Zugang für die Angestellten der Mediathek und zur Erschließung der Wohnungen im zweiten Obergeschoss. Im Erdgeschoss befinden sich neben dem Eingangsbereich mit Infotheke, ein Kinder-, ein Gruppenarbeits- und ein Multifunktionsbereich mit angegliederter Lesehof im Außenraum. Er kann über eine große Schiebetür mit der Mediathek verbunden werden und mündet in einem Garten, der sich bis zum Ebert-Carrée erstreckt. Im Zentrum der Mediathek befindet sich eine Freitreppe, die als innere Verbindung der beiden Mediatheksebenen funktioniert.

Über den Zugang auf der Südostecke des Gebäudes und das nachgeschaltete Treppenhaus mit Aufzug erreicht man den Wohnhof im zweiten Obergeschoss. Von diesem werden vier der sechs Wohnungen erschlossen. Zwei weitere Wohnungen werden direkt vom Treppenhaus aus erschlossen.





Daten und Fakten

Bauherr

Wohnungsbaugesellschaft
Ingelheim GmbH

Leistungsphasen

1 - 9

Planungszeitraum

2014 - 2016

BGF

2.596 m²

BRI

9.933 m³

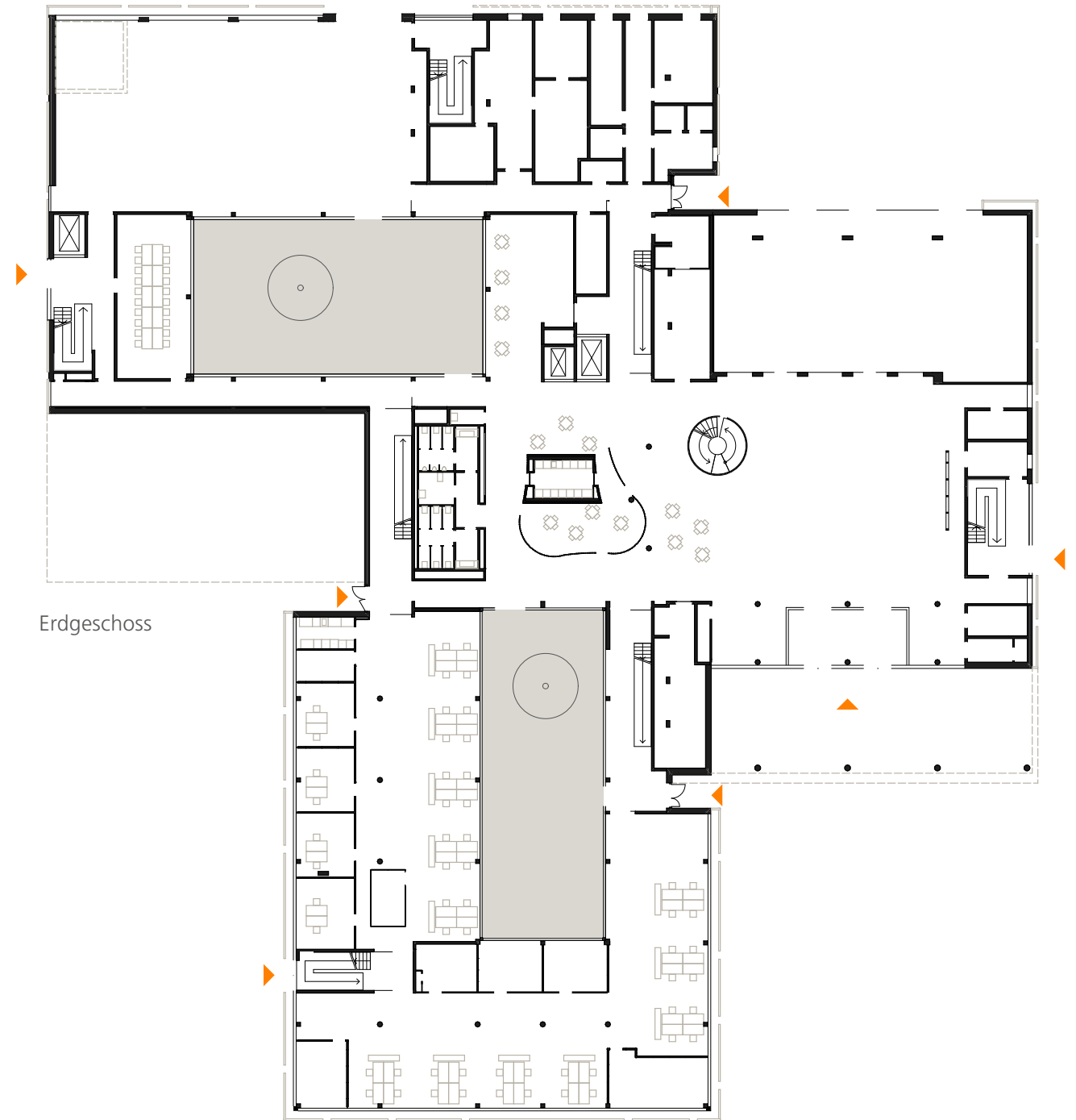
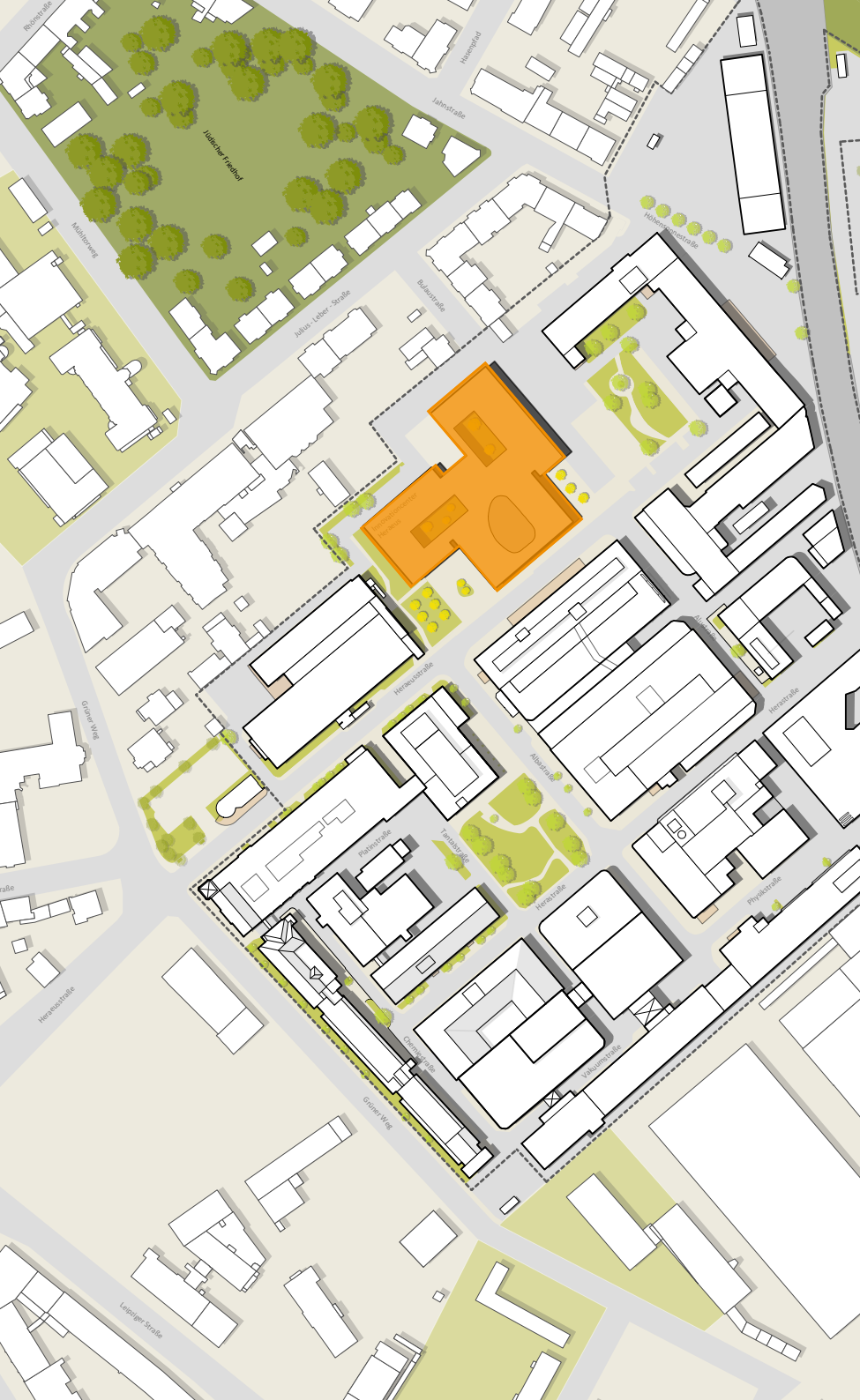




Innovationcenter Heraeus

Verwaltungs- und Laborgebäude, Hanau





Innovationcenter Heraeus

Verwaltungs- und Laborgebäude, Hanau, 2016

Neubau mit Labor- und Bürobereichen und dazugehörigen Meeting-, Besprechungs- und Konferenzräumen sowie vielfältige Kommunikationsflächen

Für den Stammsitz des Technologiekonzerns Heraeus in Hanau entwickelte planquadrat ein innovatives Campuskonzept, das dem Konzern ein lebendiges und repräsentatives Zentrum gibt, Produktionsabläufe optimiert und Expansionsspielraum schafft. Darüber hinaus soll der ehemals sehr heterogene Campus klar gegliedert werden und funktionale Nutzungsschwerpunkte bekommen.

Einer der zentralen Bauten dieses neuen Campus ist das ebenfalls von planquadrat geplante Innovationscenter. Es präsentiert sich zum Campus hin einladend und zeigt eine für Heraeus imageprägende, zukunftsweisende und nachhaltige Gebäudegestaltung, die den denkmalgeschützten, benachbarten Bürogebäuden ein modernes Gegenüber bietet.

Das Innovationcenter kreiert darüber hinaus optimale Voraussetzungen für eine interdisziplinäre Zusammenarbeit an innovativen Entwicklungen gebündelt an einem Ort. Es umfasst einzelne Kompetenzflächen mit hochmodernen Labor- und Technologieflächen, die über ein repräsentatives, lichtdurchflutetes und kommunikatives Foyer miteinander verbunden sind. Eine skulpturale Treppe leitet über in offene Galeriebereiche, an die sich Gesprächsinseln, Cafépoints und Sitzbereiche anschließen. Forschern, Entwicklern, Mitarbeitenden und Gästen wird hier ausreichend Raum für Kommunikation geboten.

Die Bürobereiche sind größtenteils als Desksharing-Arbeitsplätze konzeptioniert, die mit vielen unterschiedlich ausgeprägten Besprechungsräumen kommunikatives und flexibles Arbeiten ermöglichen.

Die Fassade ist mit vorgehängten Screens vollständig und homogen „umhüllt“. Wenige schmale Fugen geben den Blick auf die dahinterliegende Fassade frei und verleihen dem Gebäude Tiefe. Die Textilscreens garantieren darüber hinaus mit wenig technischem Aufwand optimale Arbeitsbedingungen, indem der Blick ins Freie trotz des wirksamen Sonnenschutzes erhalten bleibt.





Daten und Fakten

Bauherr
Planungszeitraum
BGF

Heraeus Holding GmbH
2014 - 2016
ca. 15.000 bis 20.000 m²





Haus der Wirtschaft

Büro- und Verwaltungsneubau, Darmstadt





Haus der Wirtschaft

Repräsentativer Verwaltungsbau mit Konferenzräumen und Tiefgarage

HESSENMETALL Geschäftsstelle Darmstadt und Südhessen. Ausgezeichnet mit der Joseph-Maria-Olbrich-Plakette 2013

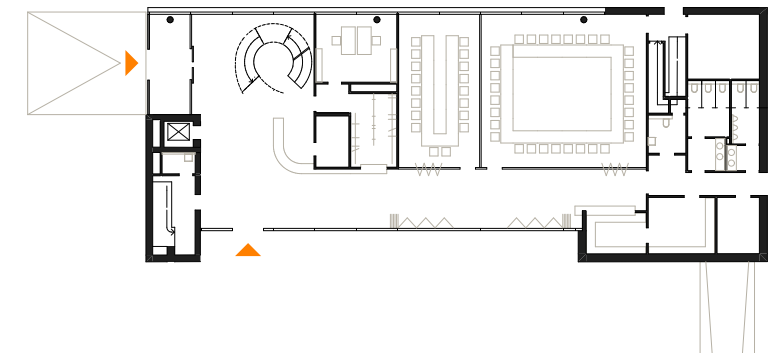
Zeitgemäß, modern und doch auch klassisch präsentiert sich das an einer der Haupteinfahrtsstraßen Darmstadts gelegene „Haus der Wirtschaft“. Der Neubau wird charakterisiert durch eine sehr klare und reduzierte Formsprache, die unterstützt wird durch den reduzierten Ma-

terialeinsatz von Stahl und Sandstein. Das Gebäude wird von dem Verband HESSENMETALL als Büro- und Konferenzgebäude genutzt.

Im Erdgeschoss befinden sich auf 160 m² verschiedene Tagungs- und Konferenzräume für Seminare, Workshops und Gremiensitzungen. Darüber liegen die lichtdurchfluteten Büroräume der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und im Untergeschoss befindet sich eine Tiefgarage.

Durch die Wahl eines Stahl-/Stahlverbundtragwerks waren ein hoher Vorfertigungsgrad und eine sehr kurze, witterungsunabhängige Bauzeit erreichbar. Außerdem konnte das Tragwerk ohne Wartezeit direkt belastet werden.





Daten und Fakten

Auftraggeber	Verband der Metal und Elektro- Unternehmen Hessen e.V.
Leistungsphasen	1 - 9
Planungszeitraum	2010
BGF	2.500 m ²
Bausumme	4.000.000 Euro

Am Tierbrunnen

Wettbewerb-Gutachten Innerstädtisches Wohnen, 1. Preis, Darmstadt



Am Tierbrunnen

*Wettbewerb-Gutachten, Innerstädtisches Wohnen,
mit Lebensmittelmarkt und gastronomischer Nutzung
1. Preis, Darmstadt, 2022*

An exponierter Ecklage am zentralen Darmstädter Stadteingang entsteht nach Wettbewerbsgewinn ein markanter, grüner Stadtbaustein. Das Grundstück steht einerseits in direktem Kontext mit der umgebenden Blockrandbebauung der 1950er Jahre und andererseits mit der grünen Achse, die südöstlich an das Grundstück anschließt. Die städtebauliche Geste reagiert mit einem markanten Punkthaus an der Straßenkreuzung und einem harmonischen Anschluss der bestehenden Blockrandbebauung im Nordosten. Zwischen den beiden Baukörpern entwickelt sich eine grüne Fuge, die das Grün der parkähnlichen Anlage „Am Tierbrunnen“ und des Alten Friedhofs weiter bis an die Kreuzung fortführt und den Bewohnern eine hochwertige Freifläche als Kommunikations- und Begegnungsort bietet. Von der Straßenseite aus ist die grüne Fuge als Sockelgeschoss mit großzügiger Treppenanlage erlebbar. Das Sockelgeschoss beinhaltet einen Lebensmittelmarkt und eine gastronomische Nutzung. Sämtliche Fassaden werden großzügig begrünt und schaffen trotz der städtischen Dichte zusammen mit dem Sockelgeschoss eine grüne Lunge für die Stadt.

Daten und Fakten

Auftraggeber
Wettbewerbsart

Planungszeitraum

Tara GmbH
Gutachten
1. Preis
2022





Schönhofviertel

Realisierungswettbewerb Wohnungsbau, 1. Preis, Frankfurt





Schönhofviertel

Realisierungswettbewerb Wohnungsbau, 1. Preis,
Frankfurt a.M., 2021

Das neue Schönhofviertel liegt zwischen den Frankfurter Stadtteilen Rödelheim und Bockenheim und stellt so als Verbindungsglied eine wichtige Funktion dar. Direkt an der Quartiersmitte gelegen und durch den zentralen Park gegliedert, schließen die beiden, von planquadrat geplanten Blöcke die westliche Bebauungsspanne ab. Sie umfassen im nördlichen Block einen Mix aus 135 großzügigen frei finanzierten Wohnungen, während sich im südlichen Block 147 größtenteils geförderte Wohnungen befinden. Die gewählten Kubaturen folgen den Vorgaben des Bebauungsplans, der eine 14m tiefe Blockrandbebauung vorgibt, die sich im Norden durch Zeilen zum Park hin öffnet. Die linke freistehende Zeile wird hier in ihrer Breite zu einem Kopf aufgeweitet, um eine Erweiterung des zum Park ausgerichteten Wohnens zu ermöglichen. Der südliche Block ist nach Süden hin gänzlich durch eine 6-geschossige Bebauung geschlossen, um die Schallemissionen der Bahn aus dem grünen Innenhof fernzuhalten. Die Begrünung der Innenhöfe wird durch organischen Formen charakterisiert und grenzt sich so von der stringenten, orthogonalen Architektur ab. Somit wird die Freiraumgestaltung des Parks harmonisch in die Innenhöfe weitergeführt. Außenliegende Sicherheits-





treppenhäuser mit Fluchtbalkonen ermöglichen darüber hinaus die Freihaltung der Innenhöfe von Feuerwehrzufahrten.

Die Neubauten folgen dem Gedanken, durch variierende Höhen und differenzierte Fassadengestaltungen den Eindruck einer urbanen Diversität zu machen. Obwohl den unterschiedlichen Häusern ein gleiches Raster zu Grunde liegt und mit gleichen Fensterformaten gearbeitet wird, zeigt jedes Haus einen eigenen Charakter ohne die Gesamtharmonie zu stören.

Neben einem vielfältigen Wohnungsangebot umfasst das Neubauprojekt im Erdgeschoss des östlichen Blocks und gegenüber der neu geplanten Schule eine Kindertagesstätte mit fünf Gruppen. Sie hebt sich mit großzügigen, in Holzrahmen gefassten Fenstern und warmen Materialien von den andern Fassaden ab und garantiert so eine sehr gute Auffindbarkeit und Adresswirkung. Die Freiräume befinden sich im Innenhof und sind klar von den privaten Freiräumen der Wohnungen getrennt.

Daten und Fakten

Auftraggeber	Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Wettbewerbsart	Realisierungswettbewerb
Planungszeitraum	1. Preis 2021



View 180

Mixed-Use-Hochhaus, Umnutzung von Büro in Wohnen, Frankfurt a.M.





View 180

Mixed-Use-Hochhaus, Umnutzung von Büro in Wohnen, Frankfurt a.M., 2018

In zentrale Lage im Frankfurter Stadtteil Sachsenhausen wird ein teilweise leerstehendes Büro- und Wohnhochhaus aus dem Jahr 1991 in ein hochwertiges Mixed-Use-Gebäude mit 222 Wohneinheiten und gewerbliche Nutzung im Erdgeschoss umgenutzt und grundlegend aufgewertet. Die Obergeschosse des Bestandsgebäudes sollen unter Erhalt der tragenden Stahlbeton-Skelettkonstruktion größtenteils entkernt und in Wohnungen umgewandelt werden. Die Untergeschosse werden saniert und sollen neben den bestehenden Einzelhandels- und Dienstleistungsflächen ein Boardinghouse mit 23 Zimmern und eine fünfgruppige Kindertagesstätte beherbergen. Die bestehende dreigeschossige Tiefgarage wird strukturell saniert und technisch ertüchtigt. Auch das Rechenzentrum im 1. Untergeschoss bleibt erhalten.



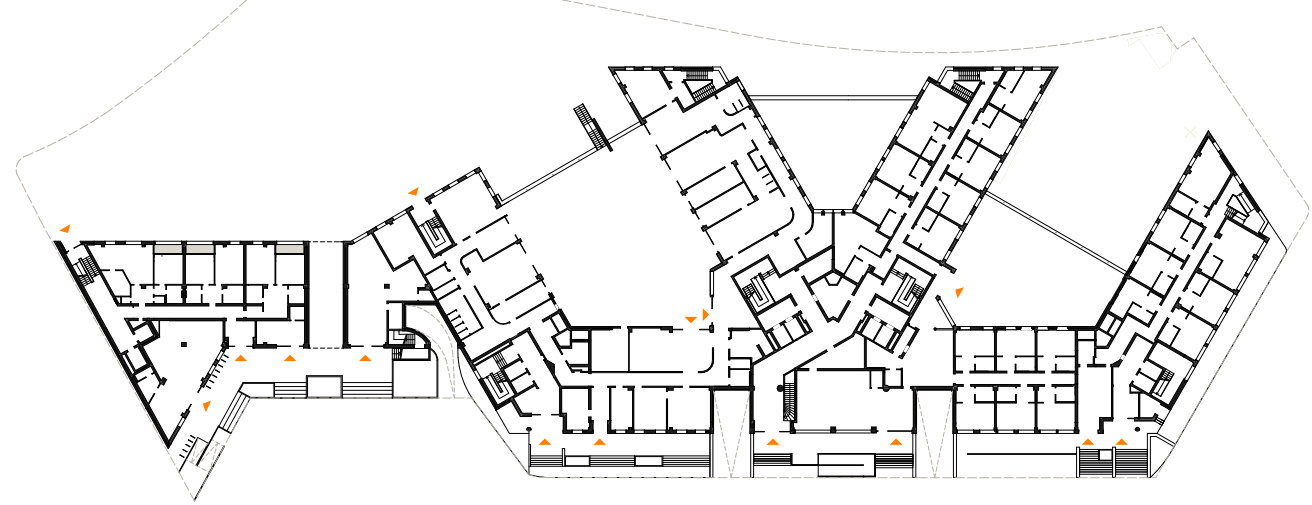
Die straßenseitigen Fassaden des geschlossenen Bestandsbaus werden optisch durch unterschiedliche Materialität/Oberflächen, Balkonanlagen und Größen der Fensteröffnungen in vier einzelnen Gebäudeteile gegliedert, die die Wirkung einer gewachsenen urbanen Struktur unterstützen. Aufgrund von Schallemissionen seitens des gegenüberliegenden Brauereibetriebs sind in einem Teilbereich der straßenseitigen Fassade Schallschutzbalkone geplant, die mittels Prallscheiben aus Glas den prognostizierten Lärmpegel vor den zu öffnenden Fenstern auf das geforderte Maß reduzieren. Die von der Hauptstraße abgewandte Seite, die weitgehend auf Wohnbebauungen ausgerichtet ist, wird hingegen kleinteiliger gegliedert und gestalterisch differenziert. Großzügige Dachgärten und Balkone sowie große Fensterflächen bieten einen hervorragenden Ausblick auf die Frankfurter Skyline.

Im Rahmen der Sanierung wird die technische Gebäudeausrüstung modernisiert. Dabei werden hohe energetische Standards im Sinne der EnEV erzielt. Hierfür werden größtenteils erneuerbare Energieträger (Holzpellets) verwendet. Die Gebäudehülle wird erneuert und gegen Wärmeverlust optimiert. Die Wohnungen sollen mit dezentraler Lüftung mit Wärmerückgewinnung ausgestattet und alle Dachflächen extensiv begrünt werden.



Daten und Fakten

Bauherr	IBER Immobilien GmbH
Leistungsphasen	1 - 5
Planungszeitraum	2015 - 2018
BGF	29.383,80 m ²
BRI	75.108,00 m ³







Typenhaus Lechner Cube

Modularer Wohnungsbau, Rommelshausen



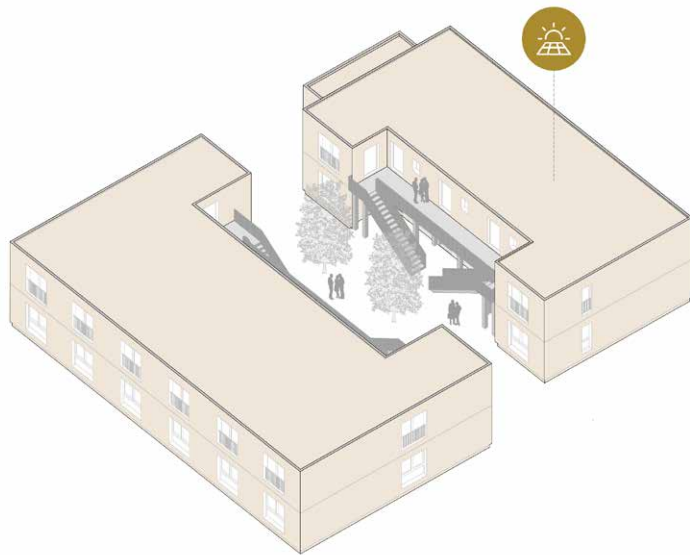
Typenhaus Lechner Cube

Modularer Wohnungsbau, Rommelshausen, 2023

Das Projekt umfasst zwei nebeneinander liegende Grundstücke in direkter Nachbarschaft zu einer Kindertagesstätte; Auftraggeber ist die Gemeinde, die die Wohnbauten für eine Anschlussunterbringung von Geflüchtete und anschließend für sozialen Wohnungsbau nutzen möchte.

Es wurden zwei u-förmige, zweigeschossige Mehrfamilienhäuser mit 22 Wohneinheiten mit 1- bis 3-Zimmer-Wohnungen realisiert. Sie werden über einen Laubengang mit großzügiger Treppenanlage erschlossen und fassen einen kommunikativen und begrünten Innenhof. An der Straßenseite sind fünf Stellplätze, zahlreiche Fahrradstellplätze und ein Müllsammelplatz angeordnet.

Bei diesem Projekt konnten erstmals die neuen Holzmodule der Lechner Group umgesetzt werden, die komplett vorfabriziert auf die Baustelle geliefert wurden. Die Laubengänge und Treppen wurden als Betonkonstruktion errichtet.





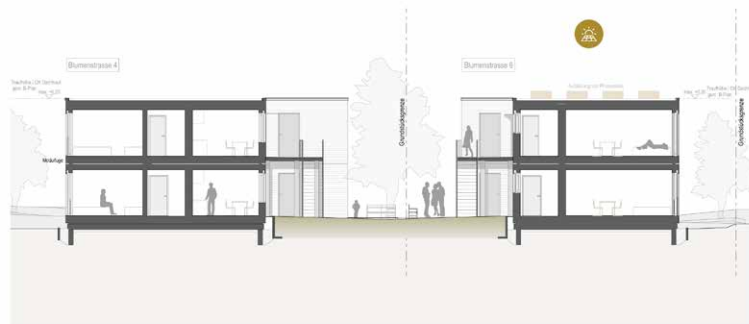
Daten und Fakten

Auftraggeber
Planungszeitraum
BGF

Lechner Group GmbH
2023
1.251 m²

Fotos

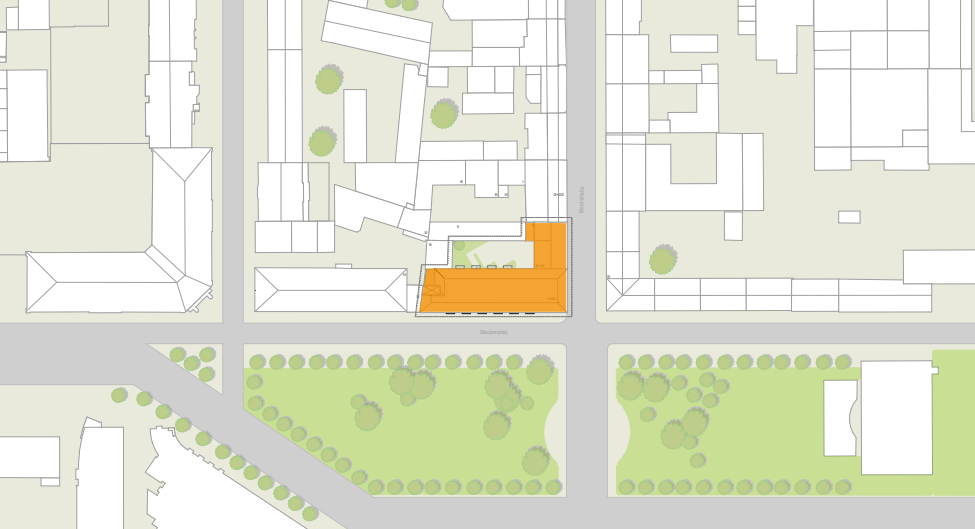
Peter Oppenländer





Studierendenwohnheim Studio

Umnutzung eines ehemaligen Verwaltungsgebäudes, Darmstadt



Studierendenwohnheim Studico

Umnutzung eines ehemaligen Verwaltungsgebäudes zu einem Studierendenwohnheim, Darmstadt, 2017

Ausgezeichnet mit dem polis Award 2023 in der Kategorie „Intelligente Nachverdichtung“, dem 3. Hessischen Preis für Innovation und Gemeinsinn und der Plakette der Stadt Darmstadt zum Begrünungs-, Energie- und Mobilitätskonzept.

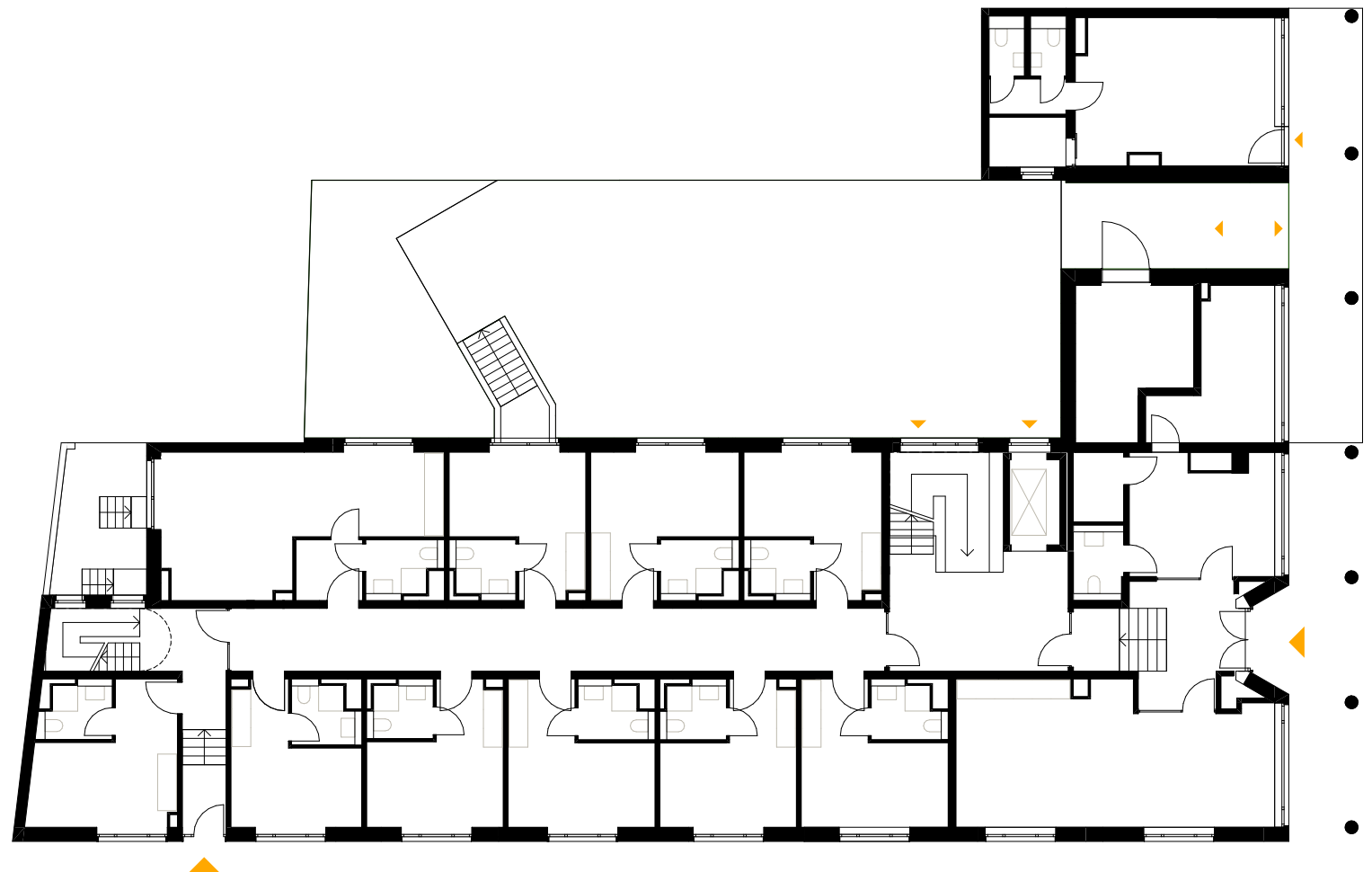
Das Studierendenwohnheim liegt im Sanierungsgebiet Mollerstadt, in dem Wohnen und Arbeiten aufgrund veralteter Standards und mangelnder Instandhaltung zunehmend an Attraktivität verloren hat. Der Umbau eines nüchternen Verwaltungsbaus aus den 1950er-Jahren zu einem hochwertigen Studierendenwohnheim mit einer kleinen Büroeinheit trägt maßgeblich zur Bewältigung dieser Probleme bei und setzt einen Impuls zur Entwicklung des gesamten Quartiers. Im Zuge der Sanierung wurde durch Aufstockung mittels Gauben und Walmdach die Ausnutzung des Gebäudes erhöht und mehr Wohnraum im innerstädtischen Kontext geschaffen. Gleichzeitig konnte der zuvor versiegelte Innenhof mit Garage zu einer entsiegelten, biodivers begrünten grünen Freifläche verwandelt werden. Die monotone Lochfassade des Bestandsgebäudes wurde durch großzügige, vertikale Fensterbänder neu gegliedert und farblich akzentuiert. Eine weitere Ver-

änderung umfasst die Verlegung des Haupteingangs in den Arkadengang. Dieser steht als Teil einer städtebaulichen Gesamtanlage unter Denkmalschutz und wurde grundlegend saniert. So konnte der bislang unattraktive öffentliche Raum aufgewertet und die innere Erschließung des Gebäudes verbessert werden.

Im Inneren wurde die Aufteilung der Innenwände der neuen Wohnnutzung angepasst und 92 helle, barrierefrei zugängliche Studierenden-Appartements mit Größen zwischen 18 und 55 qm geschaffen. Die Wohnungen werden durch Balkone und bodentiefe Fenster aufgewertet. Grundsätzlich wurde bei der Umnutzung

der Bestand so weit wie möglich erhalten und vorhandene Gebäudesubstanz, die im Gebäude gebundene graue Energie sinnvoll weitergenutzt.

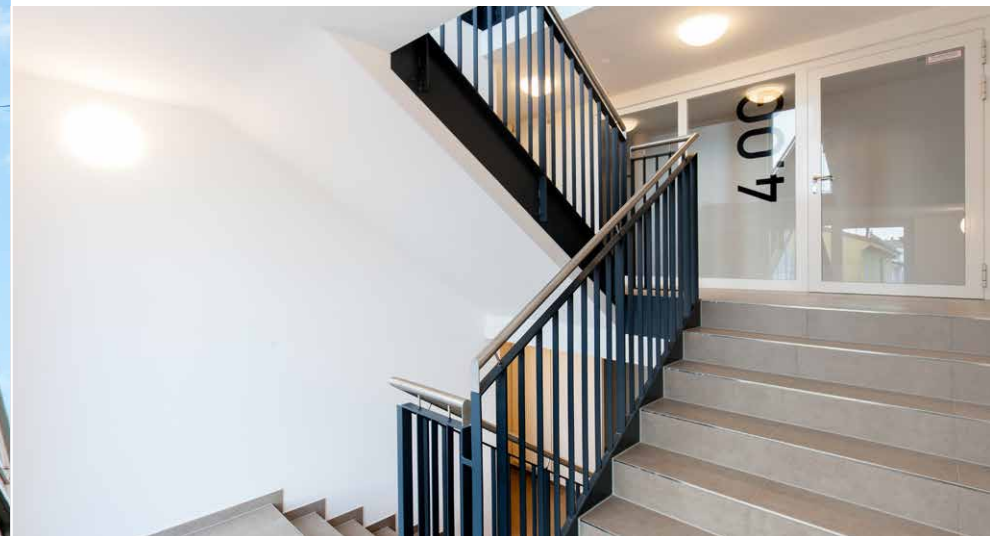
Dem Mobilitätskonzept entsprechend wurden die Parkplätze im Innenhof durch lediglich drei Carsharing-Parkplätze ersetzt, sodass keine weiteren Stellplätze für das Studentenwohnheim erforderlich waren und zugleich PKW im innerstädtischen Bereich reduziert werden konnten. Den Studierenden stehen stattdessen ein großer Fahrradkeller und eine E-Bike-Ladestation zur Verfügung. Das Gebäude wurde im KfW-Effizienzhaus 70-Standard saniert und verfügt über eine moderne Pellet-Heizung.





Daten und Fakten

Bauherr	Krieger + Schramm GmbH & Co. KG
Leistungsphasen	1 - 3, 4 teilweise
Planungszeitraum	2015 - 2017
Fertigstellung	2020
BGF	4.854 m ²
BRI	12.975 m ³









Wohnen am Holzhofpark

Wohnungsbau, Darmstadt



Wohnen am Holzhofpark

Wohnungsbau, Darmstadt, 2020

städtebauliche Entwicklung und Hochbau auf dem ehemaligen Echo-Gelände

Auf dem ehemaligen Gelände der Tageszeitung „Darmstädter Echo“ entsteht nach einem Entwurf von plan-quadrat und im Auftrag von PG Holzhofpark GmbH & Co. KG ein neues Wohnquartier aus acht Mehrfamilienhäusern mit rund 250 Wohnungen. Sie bieten einen Wohnungsmix aus Ein- bis Vierzimmerwohnungen. Auf der Nordseite des Geländes wird darüber hinaus ein Parkhaus errichtet und auf der Süd-West-Ecke das vorhandene ehemalige Echo-Verlagshaus erhalten und umgenutzt.

Die neuen Gebäude zeichnen sich durch einen sensiblen Umgang mit der umgebenden Bebauung aus: Die städtebauliche Struktur übernimmt das vorhandene System und die Fassadengestaltung reagiert auf die Charakteristika der Nachbarbebauung. Während zu der Holzhofallee, der Schöffersstraße und dem Parkhaus Zeilenbauten angeordnet sind, entwickeln sich im Inneren des Blocks und in Richtung Stephanstraße Punkthäuser. Diese durchlässige Bebauungsstruktur, aber auch das Wegenetz mit einer Folge aus sehr unterschiedlichen Plätzen öffnet das neue Wohngebiet in die Umgebung hinein.

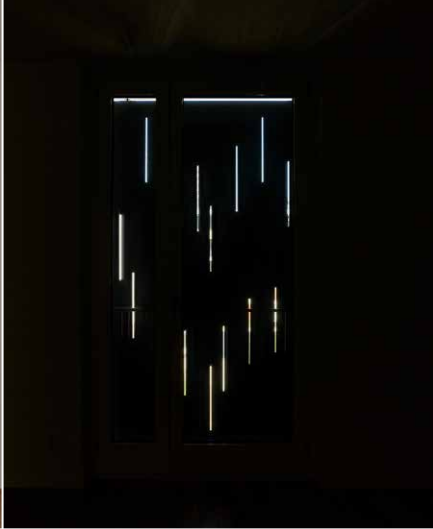




Daten und Fakten

Bauherr	PG Holzhofpark GmbH & Co. KG
Leistungsphasen	1 - 5
Planungszeitraum	2015 - 2020
BGF	39.000 m ²
BRI	135.000 m ³







Kleyerstraße

Wohnungsbau, Frankfurt am Main



Kleyerstraße

Wohnungsbau, Frankfurt a.M., 2019

Mit einem markanten Auftakt schließt der Neubaukomplex eine städtebauliche Lücke am Eingang zum Frankfurter Gallusviertel und kreiert eine neue urbane und lebendige Quartiersmitte.

Die Neuplanung sieht eine bis zu 7-geschossige Blockrandschließung vor, die auf die städtebaulichen Proportionen der Umgebung reagiert und mit einer vertikalen Gliederung eine zeitgemäße Weiterentwicklung der gründerzeitlichen Nachbarbebauung darstellt. Gleichzeitig hält sie respektvollen Abstand zu den benachbarten, denkmalgeschützten Adlerwerken.

Die Bebauung ist mittig in zwei Blöcke gegliedert, die unterschiedliche Platzsituationen entstehen lässt und den benachbarten Adlerwerken respektvoll Wirkungsraum ermöglicht. Entlang der imposanten Fassade des historischen Werkes ist ein neuer zentraler Stadtplatz angeordnet. Im Gegensatz dazu bieten die introvertierten Plätze mit direktem Bezug zu den Wohnungen private Wohnhöfe für die Anwohner. Zum Quartiereingang zeigt der Neubaukomplex einen markanten, geklinkerten und überhöhten Kopfbau.

Genutzt wird der Neubau von einer Beherbergungsstätte, einem vielfältigen Mix aus 1- bis 5-Zimmerwohnungen und einer Kindertagesstätte.



Erdgeschoss





Daten und Fakten

Bauherr

Schimpel & Winter
Immobilien-Gruppe

Leistungsphasen
Planungszeitraum
BGF

1 - 9
2015 - 2019
54.641 m²







Canvas Living

Residential Building, Microapartments, Frankfurt am Main

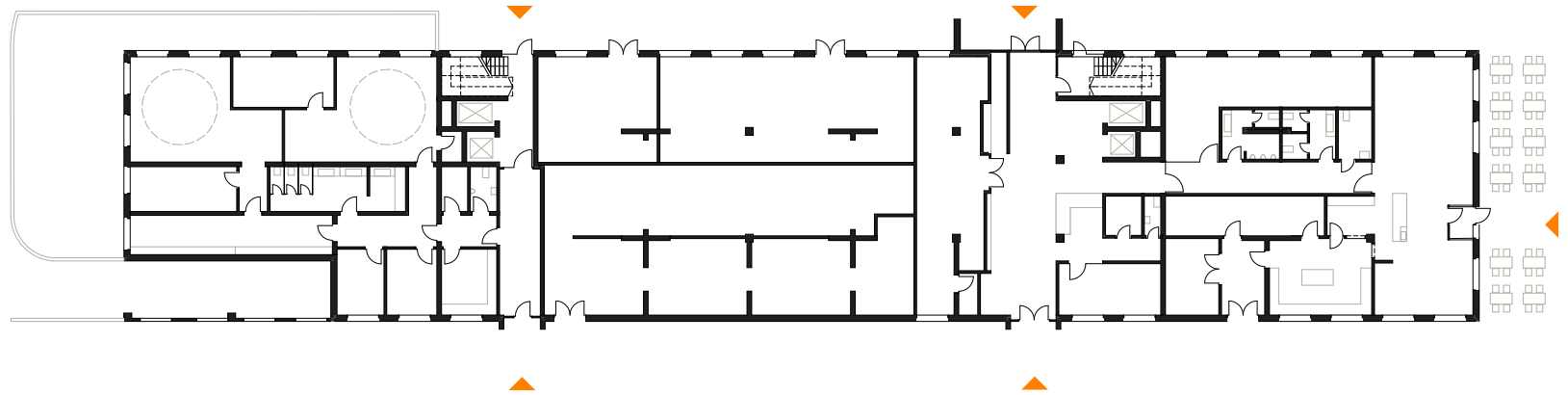




Kanzo

Microapartments, residential building, Frankfurt am Main, 2018

Based on a decision passed by the city council, a residential quarter, Lyoner District, will be gradually developed in the former Frankfurt office city due to the high office vacancy rate. Commissioned by Fox 1 GmbH, planquadrat is planning a modern and urban residential building with 8 storeys for this new residential location, providing space for around 300 flexible apartments with different dimensions. Furthermore, the building will accommodate a day-care centre for children, commercial space and various restaurants on the ground floor as well as an underground car park with 38 spaces and 14 open parking spaces. Spacious roof terraces and a new green area offer the residents attractive open space. The facades are divided up into smaller subtypes through recesses and material changes and the high quality materials and large grazed areas underline the concept of modern, urban living. With this new building planquadrat is making a modern contribution to the development of the new residential quarter in Frankfurt.









Daten und Fakten

Auftraggeber	Fox 1 GmbH
Leistungsphasen	1 - 4, 5 - 6 Teilbereiche
Planungszeitraum	2016 - 2019
BGF	14.000 m ²
BRI	43.428 m ³

Bautzgelände Hanau

Stadtplanung, Rahmenplanung, Hanau





Durch eine großzügig gestaltete Uferpromenade, eine Öffnung der Bebauungsstruktur sowie einem attraktiven Angebot entlang des Wassers soll das Quartier und die Uferzone für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und einen einladenden Charakter ausbilden. Im denkmalgeschützten Verwaltungsgebäude soll zudem eine gastronomische Nutzung entlang der öffentlichen Mainuferpromenade vorgesehen werden und der alte Bestandskran am Wasser erhalten bleiben.

Daten und Fakten

Bauherr
Planungszeitraum
Geltungsbereich

BIEN RIES AG
2018 - 2020
13,3 ha

Bautzgelände Hanau

Stadtplanung, Rahmenplanung, Hanau, 2018

Auf dem ehemaligen Gelände der Traktorenfabrik Bautz im Hanauer Stadtteil Großauheim soll ein attraktives und identitätsstiftendes Wohnquartier entstehen, das durch die Lage direkt am Main eine besondere Stellung im Hanauer Stadtgefüge einnimmt. Zugleich soll auch der bestehende Ortskern Großauheim durch zusätzliche Nutzungsangebote, attraktive Freiflächen und die Anbindung an das neue Quartier von der Planung profitieren. Mit dem Erhalt einiger, prägender Elemente aus der Historie des Geländes als Produktionsstätte bleibt der geschichtliche Hintergrund des Geländes ablesbar und ermöglicht einen Anschluss an die Route der Industriekultur.

Die geplante Wohnbebauung entwickelt sich von einer urbanen, geschlossenen Blockstruktur im Norden mit intimen Quartiersplätzen innerhalb der urbanen Struktur hin zu einer offeneren Baustruktur im Süden. Diese öffnet sich zur Uferpromenade und zeigt eine Verzahnung der Bebauungsstruktur mit den Grün- und Freiflächen der Uferpromenade.





Liebigstraße Längen

Städtebauliches Konzept Liebigstraße Längen





Liebigstraße, Langen

Städtebauliches Konzept 2016 und Wohnungsbau 2021, Langen

Auf dem ehemaligen, 6,3 ha großen Bahnschwellenwerk in Langen entwickelte planquadrat den Rahmen- und Bebauungsplan und realisiert die hochbauliche Umsetzung eines neuen Wohnquartiers.

Das neue Wohnquartier bietet eine lebendige Mischung aus Geschosswohnungsbauten, Reihen-, Doppel- und Kettenhäusern mit insgesamt 337 Wohneinheiten und Platz für Kinderbetreuungen. Den westlichen Quartiersauftakt bildet eine 4-geschossige Blockrandschließung mit zurückgestaffeltem Dachgeschoss. Er schafft einen hochwirksamen Lärmschutz in Richtung der angrenzenden Bahnstrecke und viel befahrenen Straße. Die straßenbegleitende Fassade wird durch einen Klinkersockel, der sich in den Erschließungskernen vertikal fortsetzt und hervorspringenden dunkel verputzten Gebäudeteile gegliedert. Vier niedrigere Stadtvillen schaffen einen sanften Übergang zu den kleinteiligeren, zweigeschossigen Reihen-, Ketten- und Doppelhäusern in dem angrenzenden zentralen Baufeld. Dieses vermittelt einen ruhigen Gebietscharakter und ermöglicht vielfältige Wegeverbindungen und kurze Wege für Radfahrer und Fußgänger. Richtung Osten bilden sechs amorphen Solitärbauten einen eindrucksvollen und kontrastreichen Abschluss des Gesamtareals. Sie werden umschlossen von einem großzügigen Landschaftspark, der das neue Quartier zur Umgebung hin öffnet.

Daten und Fakten

Bauherr	Weisenburger Projekt GmbH
Leistungsphasen	1 - 5
Planungszeitraum	2016





Stadtentwicklung Riedberg

Städtebau Masterplan, Riedberg, Frankfurt



Städtebau . . .
Projektiert ■
Gebaut ■



Frankfurt Riedberg

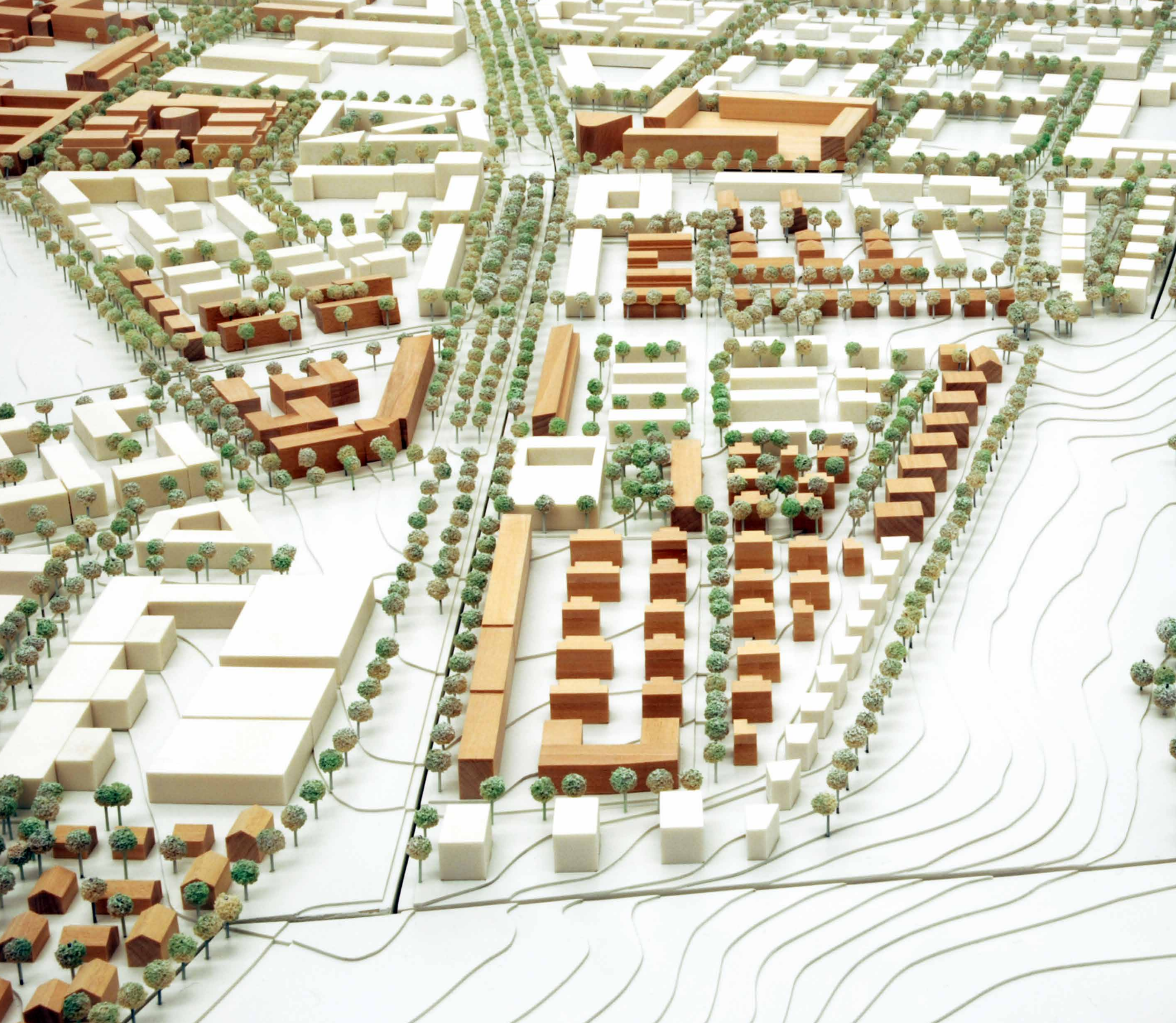
Städte- und Hochbau

Der Riedberg liegt im Nordwesten des Frankfurter Stadtgebiets, rund acht Kilometer Luftlinie vom Stadtzentrum entfernt auf bisher landwirtschaftlich genutzten Hang- und Hochflächen, die die Stadt Frankfurt am Main als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme erworben hat. Seit Anfang 2001 etabliert sich hier ein neuer, rund 267 Hektar großer Stadtteil für rund 15.000 Einwohner, zahlreiche Infrastruktureinrichtungen und einem Campus der Goethe-Universität. Bis 2020 soll die Bebauung des neuen Stadtteil abgeschlossen sein.

Ziel ist die Schaffung eines lebenden und hochwertigen Stadtteils mit einer ausgewogenen Nutzungsmischung von Wohnen und Arbeiten, mit vielen Parks und öffentlichen Grünflächen. Auf Grundlage des städtebaulichen Gesamtkonzepts sind sieben Quartiere mit unterschiedlichen Charakteren entstanden, die durch öffentliche Grünflächen miteinander verbunden sind. planquadrat überarbeitete für die Quartiere Ginsterhöhe, Altkönigblick und Westflügel den bestehenden Masterplan und führt bis heute die städtebaulichen Qualitäten mit verschiedenen Architekturkonzepten in die nächste Stufe.



- 1 _ Riedberg Westflügel
- 2 _ Altkönigblick
- 3 _ Riedberg Mitte
- 4 _ Universität
- 5 _ Ginsterhöhe
- 6 _ Schöne Aussicht
- 7 _ Bonifatiusbrunnen



Ginsterhöhe

Im Bereich der Ginsterhöhe Ost übernahm planquadrat im Zug der Weiterentwicklung des Quartiers die Neugliederung in einzelne Baublöcke und erarbeitete in Zusammenarbeit mit Investoren und der Hessen Agentur zu einzelnen Blöcken detaillierte Parzellierungen. Zur Sicherstellung der hochbaulichen Qualitäten, besonders in der hochwertigen Lage entlang des Parks, entwickelte planquadrat ein detailliertes Gestaltungshandbuch.

Daten und Fakten

Auftraggeber

Hessenagentur
(Treuhänder der Stadt Darmstadt)

Leistungsphasen
Planungszeitraum

Städtebaukonzept
2007



Altkönigblick

Für das Quartier Altkönigblick entwarf planquadrat einen städtebaulichen Rahmenplan, der eine Neuparzellierung einiger Blöcke vorsah. Zahlreiche Wohnungsbauprojekte wurden in diesem Quartier von planquadrat realisiert.

Daten und Fakten

Auftraggeber

Hessenagentur
(Treuhänder der Stadt Darmstadt)

Leistungsphasen
Planungszeitraum

Städtebaukonzept
2007



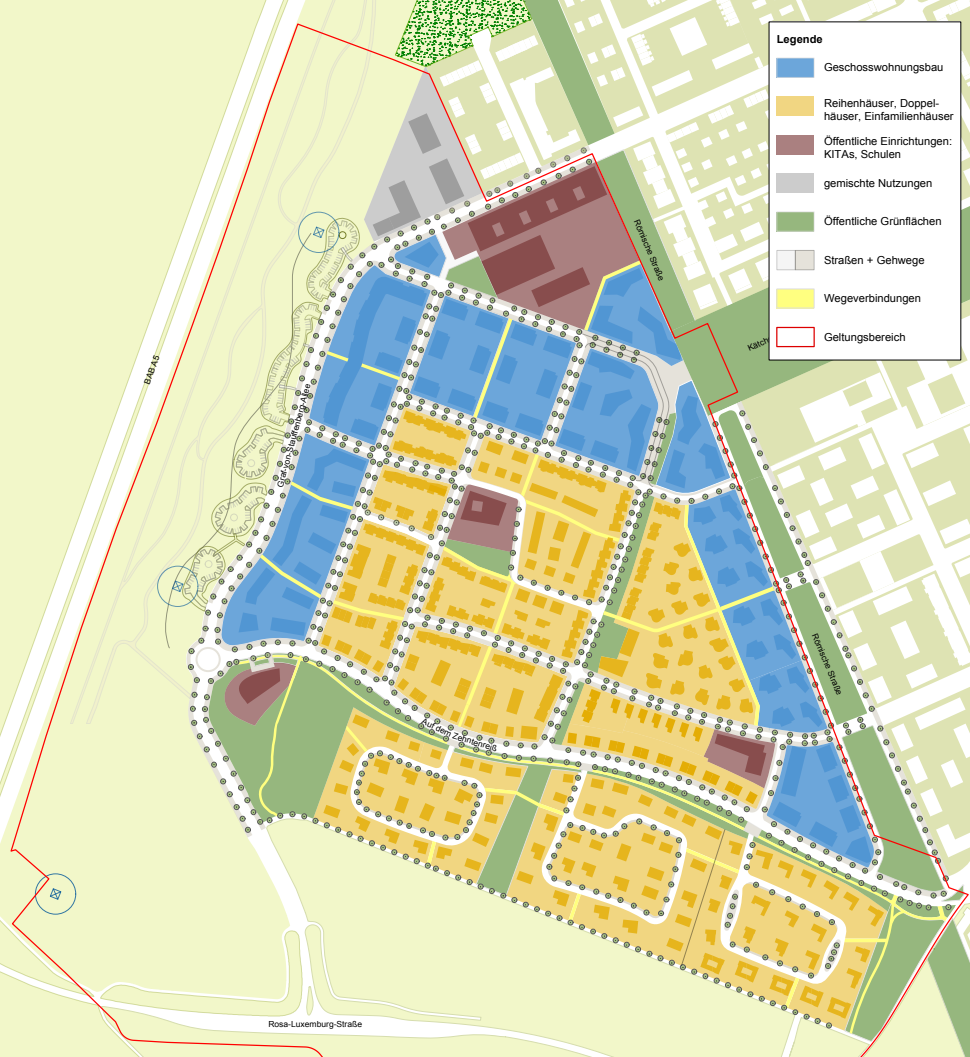


Westflügel

Im Rahmen der weiteren städtebaulichen Ausarbeitung des Quartiers Westflügel legte planquadrat einen städtebaulichen Rahmenplan vor, der das Quartier mit einer Art „harten Schale“ aus straßenbegleitenden Mehrfamilienhäusern einfasst, in dessen Mitte sich der „weiche Kern“ aus locker angeordneten Reihen- und Einfamilienhäusern einfügt.

Daten und Fakten

Auftraggeber	Hessenagentur (Treuhänder der Stadt Darmstadt)
Leistungsphasen	Städtebaukonzept
Planungsgebiet	ca. 48 ha
Netto-Bauland (Grundstücksflächen):	ca. 23 ha
Wohneinheiten	ca. 1.630
Planungszeitraum	2010 - 2017



harte Schale Geschosswohnungsbau
weicher Kern Reihen- und Doppelhäuser

Bei der Weiterentwicklung des Stadtteils Riedberg Westflügel wurde besonders auf die Ausarbeitung lebensnaher Qualitäten der neu geplanten Umgebung Wert gelegt. Hierzu gehören eine individuelle und einprägsame Architektursprache, eine detailliert geplante Gestaltung und Zonierung der Vorgärten für Schutz und Adressbildung, sowie eine abgestimmte Farb- und Materialwahl, die den Ensemblecharakter stärkt.

Auch die Integration von Nebenanlagen in die Einzelkonzepte und die Sicherung der gestalterischen Nachhaltigkeit für die Zukunft spielen eine wichtige Rolle bei der Realisierung der angestrebten Standards. Diese Qualitäten stärken und vervollständigen die grundlegenden städtebaulichen Konzepte, indem sie von Anfang an die Umsetzung des neuen Stadtteils mitbestimmen.



Kaetcheslachparkvillen 4 - 6

Flächen der Gesamtentwicklungsmaßnahme

Bruttobauland	267 ha
Nettoneuland	89 ha
Grünflächen	94 ha
Öffentliche Verkehrsflächen	45 ha
Soziale Infrastruktur-Flächen	17 ha
Universität	22 ha



Motown



Parkterrassen



Bluenote



Jazz



Taunuscarée



Swing

Standortfakten

Projektlaufzeit	1997 - 2017
Bruttobauland	267 Ha
Einwohner	15.000
Arbeitsplätze	3.000
Studierende	8.000
Entfernung Innenstadt	8 km
Investitionsvolumen	1,6 - 2,0 Mrd

Rahmenplan Ingelheim

Rahmenplanung für die Stadtmittle, Ingelheim am Rhein



**WEITERBILDUNGSZENTRUM
AM NEUEN MARKT**

nicht öffentlicher Wettbewerb 2011
Lieb + Lieb Architekten, Freudenstadt
Realisierung 2017



KULTUR- UND VERANSTALTUNGSHALLE



WOHNGEBÄUDE-KOMPLEX

Wohn - + Geschäftshaus, Lavendelkreisel
öffentliche Ausschreibung, durch die VWB,
Realisierung: Blocher partners architecture and
experience design, Stuttgart



DIENTLEISTUNGSGEBÄUDE

Fertigstellung 2018, planquadrat Elfers Geskes
Krämer PartG mbB



KELTENECK

Wohnungsbau, Realisierung 2018
planquadrat Elfers Geskes Krämer
PartG mbB



MEDIATHEK + WOHNEN

planquadrat Elfers Geskes Krämer
PartG mbB
Fertigstellung 2017



KARLSPASSAGE

europaweit ausgeschriebener
Wettbewerb
Kramm + Strigl, Darmstadt
Fertigstellung 2016



EBERT CARRÉE

Wohnen+ Einzelhandel+ Bürokomplex
Fertigstellung 2015
planquadrat Elfers Geskes Krämer
PartG mbB

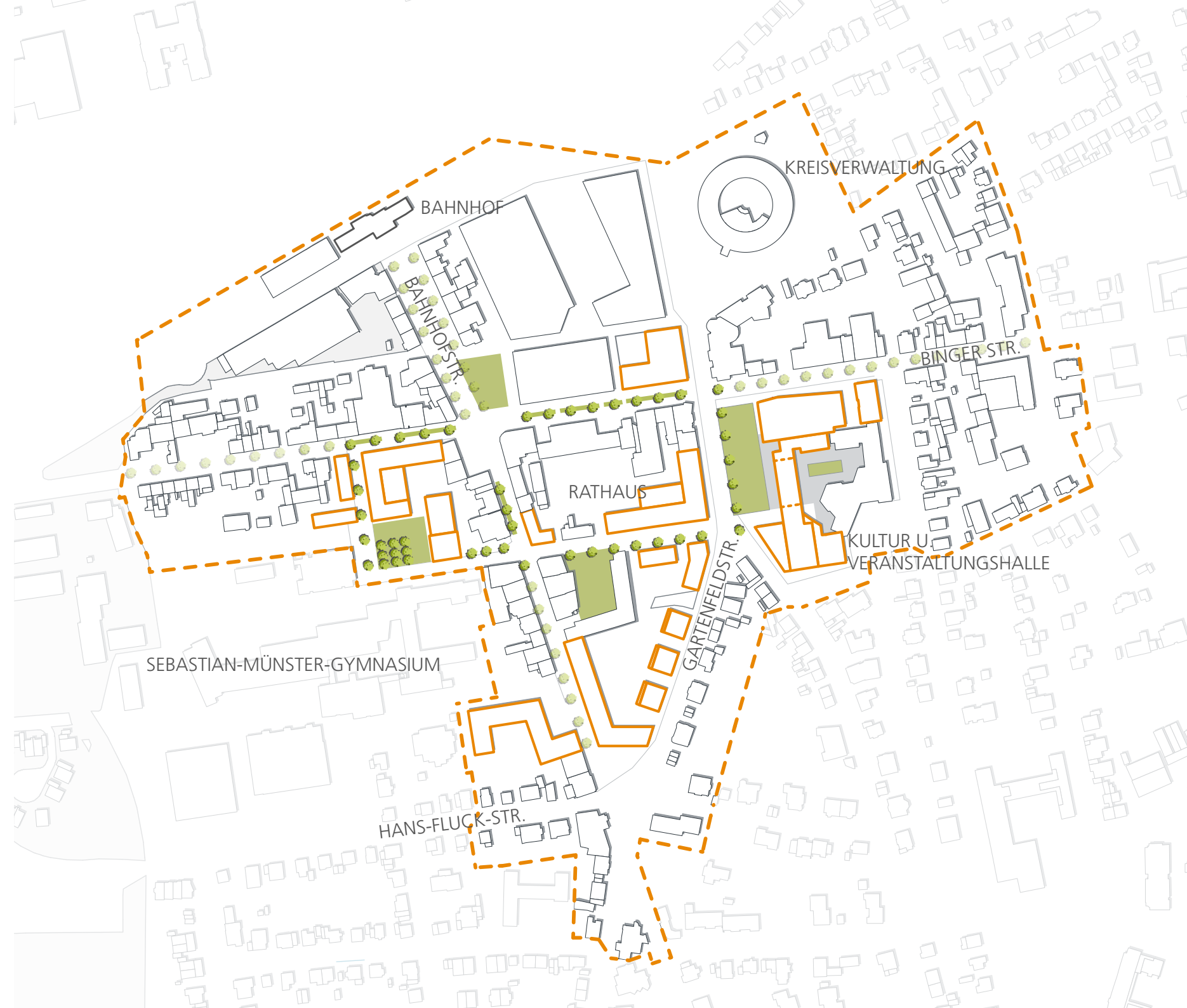
Rahmenplan Ingelheim

*Rahmenplanung für die Stadtmitte, Ingelheim am Rhein,
2010, Ausgezeichnet mit dem ULI Award 2018*

Mit der städtebaulichen Rahmenplanung Stadtmitte Ingelheim wird unter Einbeziehung vielfältiger Akteure, Planungen und Fragestellungen ein Gesamtbild für die Stadtmitte entwickelt, um folgende Zielsetzungen zu erreichen:

Innerhalb des Untersuchungsgebietes Stadtmitte gibt es entlang der Bahnhofstraße und des Rundweges einen Kernbereich, der in seinem Erscheinungsbild, Funktionsvielfalt und Nutzerfrequenz zukünftig einen eigenständigen, urbanen Ingelheimer Charakter entwickelt. Hier werden die zentrenrelevanten Nutzungen wie das Weiterbildungszentrum, die Mediathek und die Kulturhalle konzentriert angeordnet, um diesen innerstädtischen Charakter zu stärken.

Durch die Kombination von neuer Einzelhandelsbebauung, einer Stärkung des öffentlichen Raums und die Realisierung der neuen Nutzungen entsteht eine attraktive Stadtmitte, deren Identifikationspotential eine gestalterisch starke und wahrnehmbare Ergänzung zu den ausgeprägten Ortsteilidentitäten Ingelheims darstellt. Die Rahmenplanung versteht sich als eine strategische Planung, die in Zukunft unterschiedliche Einzelmaßnahmen in ein Gesamtkonzept integriert und damit einen entscheidenden Beitrag zu einem nachhaltigen und langfristigen Veränderungsprozess der Stadtmitte Ingelheims leistet.



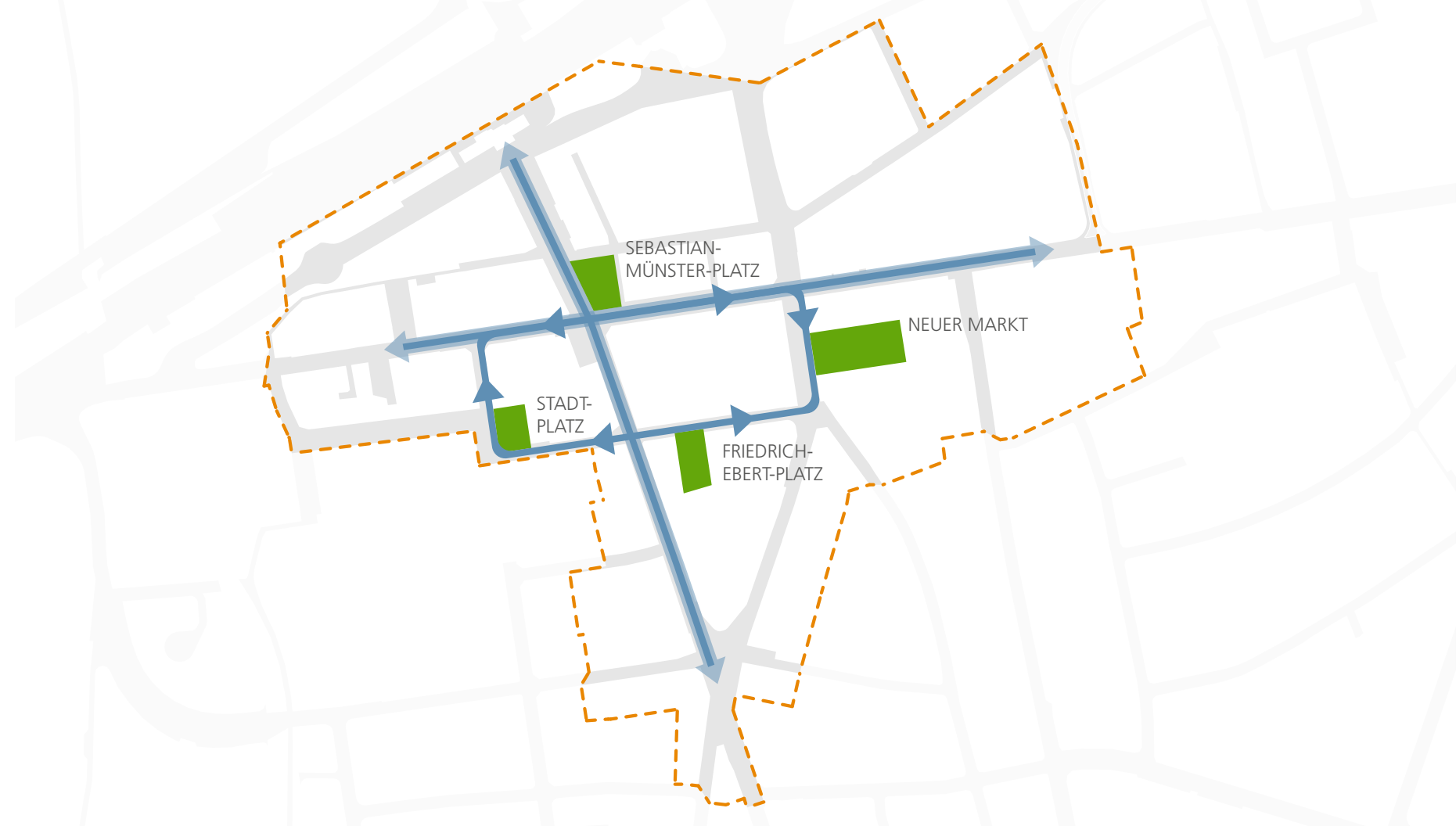
Neue Plätze für Ingelheim

Neuentdeckung des öffentlichen Raums

Die Realisierung von neuen, städtebaulich wichtigen Gebäuden in der Stadtmitte ermöglicht auch eine neue Gestaltung und Wahrnehmung der öffentlichen Räume. Dazu zählt nicht nur die Aufwertung der vorhandenen Plätze, sondern auch die Schaffung von zusätzlichen, neuen und attraktiven Aufenthaltsmöglichkeiten. Es entstehen vier neue, öffentliche Plätze mit unterschiedlichem Charakter, die zu einem Rundweg verbunden sind. Die Plätze befinden sich an strategisch wichtigen Punkten im Stadtgefüge, um Wege-, Blick- und Funktionsbeziehungen zwischen diesen Orten neu zu schaffen und alte Beziehung mit neuen zu verknüpfen. So entstehen innerstädtisch attraktive Aufenthaltsorte mit engmaschigen und qualitativen Verbindung zwischen den innerstädtischen Nutzungen.

Daten und Fakten

Auftraggeber	Stadt Ingelheim
Leistungsphasen	Städtebaulicher Rahmenplan
Projektbeteiligte	Stadtplanungsamt Ingelheim
Bearbeitungszeitraum	2010



Ingelheimer Mischung

Für die Stadtmitte Ingelheim sind verschiedene neue, zentrumsrelevante Nutzungen vorgesehen. Dazu zählen eine Kulturhalle, ein Weiterbildungszentrum mit angegliederter Musikschule, ein Dienstleistungsgebäude, ein Hotel, eine Mediathek sowie neue Wohngebäude und Einzelhandelsflächen. Der innerstädtische Charakter Ingelheims wird wesentlich von einer konsequenten Nutzungsmischung geprägt. Sie stärkt die Urbanität des Ingelheimer Zentrums und prägt die Identität der Stadt. Als Beispiel dient hier die Mediathek, die eine atypische Nutzungsmischung zwischen Mediathek und Wohnungen in einem Gebäude bietet. Die öffentliche Nutzung der Mediathek bespielt den städtischen Platz, während sich die Wohnungen im Obergeschoss befinden.

1



3





- 1 **MEDIATHEK**
Mediathek und Wohnen
Fertigstellung 2017, planquadrat Elfers Geskes Krämer PartG mbB
- 2 **Dienstleistungsgebäude**
planquadrat Elfers Geskes Krämer PartG mbB
Fertigstellung 2018
- 3 **EBERT CARRÉE**
Wohnen und Geschäftshaus
Fertigstellung 2015, planquadrat Elfers Geskes Krämer PartG mbB
- 4 **KARLSPASSAGE**
Wohnen u. Einzelhandel,
Kramm + Strigl, Darmstadt, Fertigstellung 2016
- 5 **KELTENECK**
Büro und Wohnen, Realisierung 2018
planquadrat Elfers Geskes Krämer PartG mbB
- 6 **LAVENDELKREISEL**
Wohnen und Einzelhandel
Blocher partners architecture and experience design, Stuttgart



Logistikzentrum Ketsch

Nachhaltige Logistikhallen, Ketsch



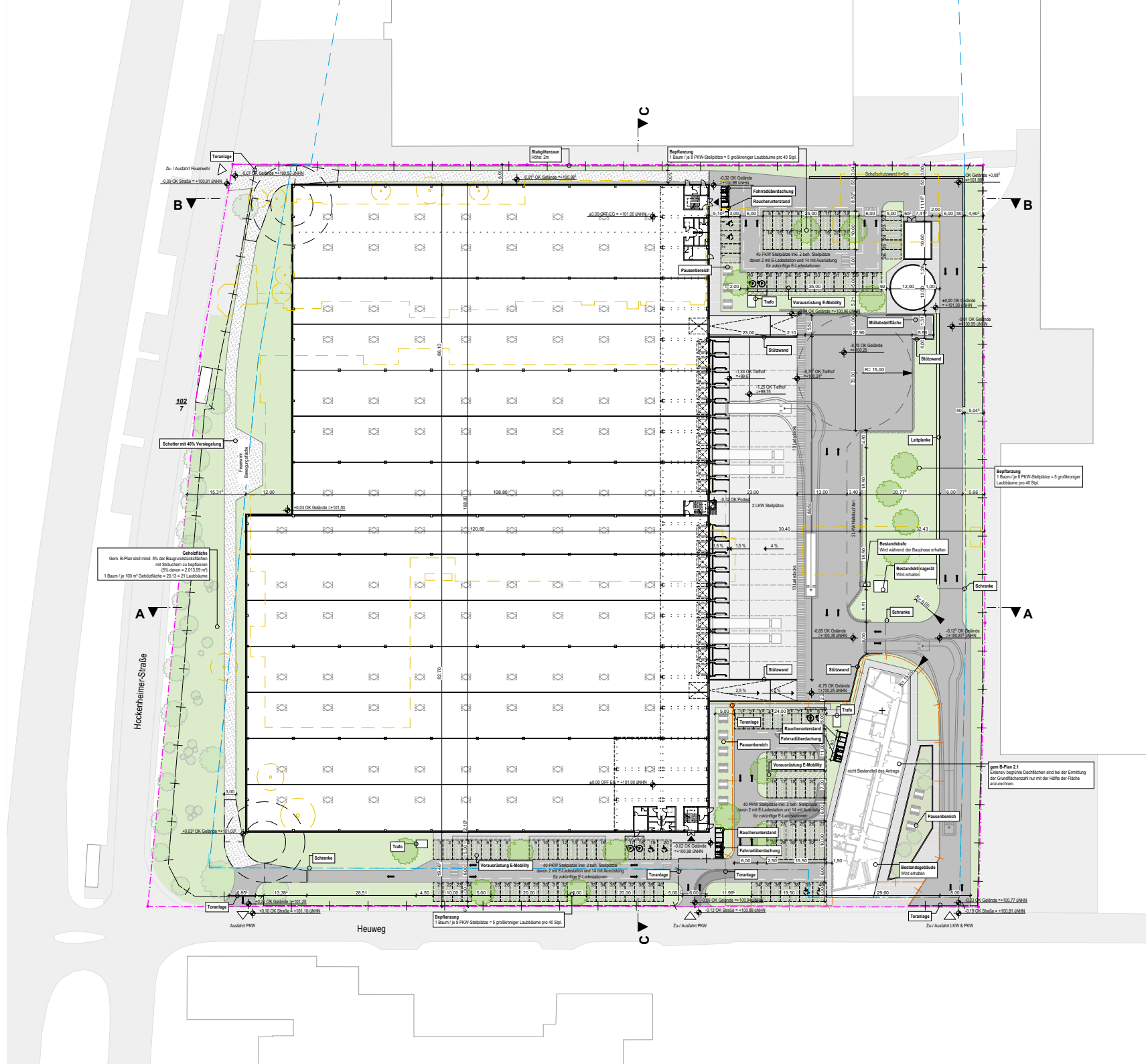
Logistikzentrum Ketsch
Nachhaltige Logistikhallen, Ketsch, 2024

Im Ketscher Gewerbegebiet Süd haben wir ein nachhaltiges Logistikzentrum mit knapp 23.000 Quadratmetern Fläche geplant. Unser Auftraggeber, der Projektentwickler NVELOP Real Estate, realisiert das Gebäude für den europäischen Immobilieninvestor Blackbrook, der sich auf zukunftssichere Lieferketteninfrastrukturen spezialisiert hat und mit diesem Projekt erstmalig auch in Deutschland investiert.

Das Logistikzentrum entsteht auf dem ehemaligen Gelände eines Automobilzulieferers und umfasst neben hochwertigen Lagerflächen auch ein eigenständiges, polygonales Bürogebäude. Das rund 50 Millionen Euro teure Projekt soll (neben anderen marktführenden ESG-Initiativen) die maximale DGNB-Zertifizierung „Platin“ erhalten.

Daten und Fakten

Auftraggeber	NVELOP Real Estate
Planungszeitraum	2024
Leistungsphasen	1 - 3, 4 teilweise
BGF	22.000 m ²
BRI	241.489 m ³





Landmark Logistikzentrum

Logistikzentrum, Dubai

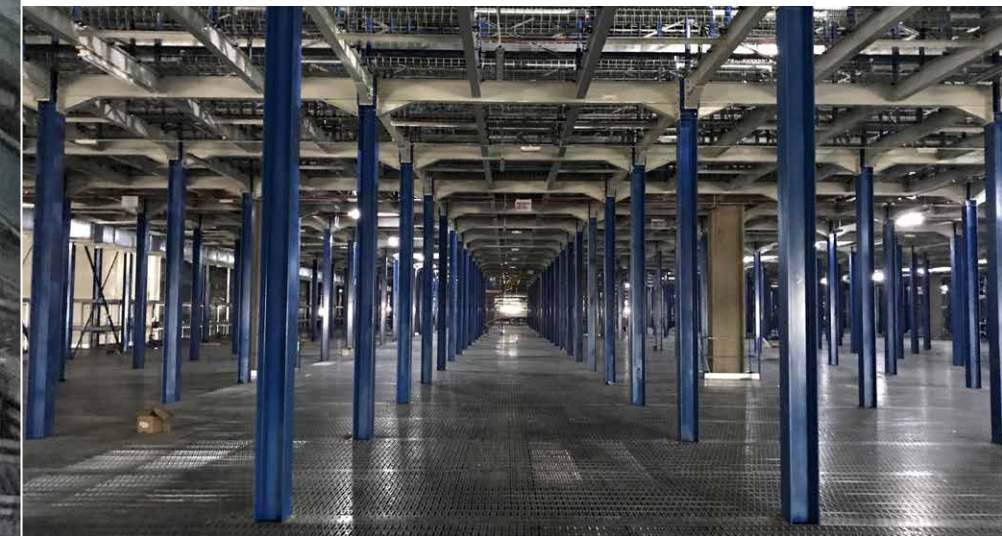




Landmark Logistikzentrum

Halbautomatisches Logistikzentrum, Dubai, 2018

Das halbautomatische Logistikzentrum umfasst auf ca. 120.000 m² mehrere Konfektionier- und Kommissionierbereiche, diverse Hochregallager und ein Lager für garments on hanger (Kleidungsstücke auf Bügeln). Darüber hinaus gibt es einen großen An- und Ablieferungsbereich für LKWs und zahlreiche Büroarbeitsplätze. Insgesamt arbeiten über 500 Personen in der Halle. Ein zweigeschossiger Luftraum ermöglicht, trotz kompakter Raumnutzung, die natürliche Belichtung aller Büroarbeitsplätze.





Daten und Fakten

Bauherr	RNA Resources Group Limited
Leistungsphasen	1 - 4, 5 teilweise
Planungszeitraum	2015 - 2018
BGF	159.780 m ²



planquadrat

*Elfers Geskes Krämer GmbH
Architektur und Stadtplanung
BDA / DASL / dwb / ZIA*

architekten@planquadrat.com
www.planquadrat.com

DARMSTADT
Platz der Deutschen Einheit 21
64293 Darmstadt

t +49 6151 - 81969 - 0

FRANKFURT
Ludwigstrasse 33 - 37
60327 Frankfurt am Main

t +49 69 - 9050273 - 0

BERLIN
Uhlandstraße 175
10719 Berlin

t +49 30 - 23321962 - 0

NÜRNBERG
Frankenstraße 150 b
90461 Nürnberg

t +49 911 - 310456 - 0

